Viesbadener Canblatt.

"Jagblatthaus".
Shafter-Balle geöffnet bon 8 libr morgens bis 6 libr abenda.
Poftigedfonte: Granffur a. R. Ftr. 7406.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Togblatthens" Rr. 6850-38.
Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonnings Boltigeeflonio: Fennfurt a. M. Rr. 7406.

Sepaspreise: Durch den Berlag bezogen: Mt. 2.80 monatlich. Mt. 11.40 viertesschriich, odne traglohn; durch die Bolt bezogen: Mt. 2.80 monatlich. Mt. 16.80 viertessährlich, mit Beitell eld. – Bezugsdestellungen nehmen am der Berlag, die Ausgadeltellen, die Archer und alle dostankalien. – In fällen böherer Gewalt, Beirtebastärungen oder Etreits haben die Be-ieber feinen Amspruch auf Lieserung des Blattes oder Erftattung des entsprechenden Entgelts. Amelgenpreifer Ortliche Angelgen Mt. 1.25, auswärtige Anzeigen Mt. 1.80, örtliche Reflamen Mt. 5.—, auswärtige Reflamen Mt. 7.— für die einspolitige Rolonelseite oder beren Raum. — Bei wieder-holter Aufnahme unserfanderter Aigeigen entsrechender Andlah. — Schiuft der Anzeigenstungdne für beide Anzgaden: 10 ibr erwiitings. — Aft die Aufnahme von Anzeigen an vorgelichtiedenen Tagen und Pläzen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Freitag, 24. Juni 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 288. • 69. Jahrgang.

Schwarz-Weiß-Rot.

Wieder ist die Rede von den Reichsfarben, die in der neuen Bersassung sestgelegt sind. Diesmal sind es nicht agitatorische oder parteipolitische Erwägungen, die nicht agitatorische ober parteipolitische Erwägungen, die das veranlaßt haben, sondern rein praktische Gesichtspunkte. Es handelt sich um die de utsche Hard Lerordnung vom 11. April dies Jahres bestimmt, daß die Handelsmarine vom 1. Juli ab als Reichsslagge zur See die schwarzweisrote Fahne mit dem schwarzrotgosdenen Biered an der oberen Innenkante zu sühren habe. Auf den Bunsch der Schissant in der Keichsprässent nor Erlos seiner Vererdnung ich der Reichsprässent nor Erlos seiner Vererdnung fich der Reichspräsident vor Erlaß seiner Berordnung hatte beraten lassen, ist aber augerbem noch in der Berordnung zugestanden worden, daß bis zum 1. Juli nächsten Jahres die alte schwarzweißrote Flagge allein ohne bas schwarzrotgoldene Biered gebraucht werden bürfte. Dieses Rebeneinander zweier verschied ner Rlaggen zur See erscheint nun aber den Schissahrtsfreisen gang unerträglich. Geit Monaten haben fie stellung dagegen genommen und neuerdings ist es ihnen gelungen, sämtliche 475 Verbände, die in der Echsschaft interessiert sind, darunter 40 Arbeiterverdände, zu einheitlichen Kundgebungen gegen die Alaggenänderung und ganz besonders gegen das Redenseinander zweier verschiedener Flaggen die zum 1. Just 1922 zu gewinnen. In einer von allen diesen Verdänden unterzeichneten Eingabe an den Reichstag und an den Reichsprässdenten wird verlangt, daß Artifel 3 Sat 2 der Versassung des Deutschen Reiches dahin gesändert werde, "die Handelsslagge ist schwarzweikrot" andert werde, "die Handelsslagge ist schwarzweisrot", und daß der Reichspräsident das Intrastitreten seiner Berordnung vom 11. April 1921 dis auf weiteres aussehen möge. Dieser Tage verhandelte eine große Deputation aus den Hansalten mit Bertrauensmännern aller Barteien im Reichstag. Wenn die Reuregelung ber Angelegenheit noch rechtzeitig vor bem 1. Juli er-

jolgen soll, ist höchste Eile geboten. Der Standpuntt der Schiffahrtsfreise wird eins gehend sachlich begründet. Die Seeflagge hat noch eine sanz andere Bedeutung wie die Fahne auf dem Larde. Die zie jedes Schiff ebgibt, das einen fremden Safen anläuft. Sie ift bas Barenzeichen, das der deutsche Handel im Auslande uhrt. Zahlreiche Borfälle, auch aus der letzten Zeit, ezeugen, wie peinlich genau das Ausland die deutsche flagge jur See beachtet. Erst por furgem find in Afrika von ben Frangosen und in Rem Bort von ben Amerikanern beutschen Schiffen beim Einlausen in die diese Schwierigkeiten gemacht worden, weil sie angebilch leine vorschriftsmäßige Handelsslagge führten. Inge kostbarer Zeit und sehr kostspieliger Berluste gingen dahin, bis der Nachweis erbracht war, daß die Schiffe richtig geslaggt hatten. Wenn nun gar vom Aust ah zwei verschiedene deutsche Alagaen nehen. Juli ab zwei verichiebene beutiche Flaggen nebeneinander benutt werden können, so ist ein Wirrwarr, ber den deutschen Außenhandel auf das schwerste schildien kann, nur allzu wahrscheinlich. Daß aber in nähster Zeit alles geschehen muß, um den deutschen Handel zur See nicht nur vor den geringften Schäbigungen gu bugen, sondern nach Möglichfeit gu fordern, ift selbstderständlich. Es sind also nicht politische oder natio-dalistische, sondern rein praktische Beweggründe, die den deutschen Handel über See, zum mindesten eine Außerkrafisezung der Berordnung des Reichspräsidensten noch vor dem 1. Juli sordern sassen. Und diese Forderung wird nicht nur von den Arbeitgebern, sonsern auch von den Arbeitnehmern des Schisschlichtes fewerbes in gleich entichiebener Weife vertreten. Ei ter ber Hauptwortführer ist der sozialdemokratische Bor-Bende der seemännischen Berusverbände Paul Müller, der behauptet, daß die Arbeitnehmer unter den Seeeuten Mann für Mann ohne Rudficht auf politifche Inichauungen ber gleichen Anficht über die Flaggentage maren wie er.

Aber politisch betrachtet ift bie Angelegenheit von troker Schwierigkeit. Die gewünschte Abanberung ber Berjassung heischt eine 2/3-Mehrheit im Reichstag. Wenn aber, wie anzunehmen ist, die gesamte sozialistische Linke und das Zentrum für die Verfassungsänderung licht zu haben sind, kann sie nicht durchgeführt werden. Jentrum und Sozialdemofratie haben bekanntlich in er Nationalversammlung alle übrigen Parteien ein-kließlich der starken demofratischen Mehrheit über-simmt und Schwarz-Not-Gold als Reichssahne durch-beit. Durch Kompromiß mit den übrigen Parteien eicht. Durch Kompromiß mit den übrigen Parteien geicht. Durch Kompromiß mit den übrigen Parteien gesehr. Durch Kompromiß mit den übrigen Parteien geben sie sich dann nur mühfam dazu verstanden, Schwarz-Meih-Rot für die Handelsslagge zuzulassen, denn das schwarzrotgoldene Abzeichen in der linken deren Innenede geführt werde. Die Aufgabe dieses bheichens erscheint ihnen seht als eine Preisgzbe küherer Vereindarungen, ganz abgesehen von der politüherer Vereindarungen, ganz abgesehen von der politischen Bedeutung, die sie der Sache beimessen. Der

Antrag auf Anderung bes Artifels 3 Sat 2 ber Reichs. verfassung hat daher feine Aussicht auf Erfolg. Dagegen erscheint es nicht ausgeschlossen, daß sich mindes stens das Zentrum mit den anderen Parteien dazu verltehen mird, die Aufschiebung der Berordnung des Reichsprafibenten bis gur endgültigen Reuregelung gu forbern. Da es fich bier nicht um eine Berfaffungsänderung handelt, ist eine 24-Mehrheit des Reichstages nicht nötig. Der Senat von Hamburg hat unter ein-mütiger Zustimmung auch seiner sozialdemokratischen Mitglieder einen entsprechenden Antrag bereits beim Reichsrat eingereicht. Es ist anzunehmen, bag diefer Antrag noch vor bem 1. Juli vom Reichstag unterstügt

Gehbeanjage ber Deutschnationalen gegen bie Regierung Wirth.

Br. Berlin, 24. Juni. (Gig. Drahtbericht.) In einer Rede, die der Führer der Deutschnationalen, Graf Westarp, in Leipzig hielt, fündigte er die allerschärsste Opposition seiner Partei gegen die Regierung Wirth an. Daß der Reichstanzler den Miord an Gareis der Rechten in die Schuhe geschoben habe, obwohl nicht der geringste Beweis bafür erbracht lei, bedeutete das Hinwerfen eines Jehdehandschubes, den die Rechte ausnehme. Der Redner ichloß mit der den die Rechte ausnehme. Der Redner schloß mit der Aufsorderung, nunmehr endlich den sesten Entschluß un at at zu sinden. Diese Ankündigung war zu erwarten. Es ist vielleicht nicht ohne Bedeutung, daß derselbe Graf Westarp in einem Artisel in der "Areuzzeitung" erst vor einigen Tagen schrieb: "Herr Wirth hat gegen die Partei erneut einen Kampf persönlicher Art eröffnet, der sür die Bekämpfung auch der zerösnslichen Politis diese Kanzlers durch die deutschnationale Partei von eingreisenden Falgen sein wird und muß." Ferner: "Für uns handelt es sich um die politische Aufgabe, in unausgesetzer und zäher Arbeit der Aufgabe, in unausgesetzer und zäher Arbeit der Aufnabe, in unausgesetzter und zäher Arbeit ber Ruck-tehr zur Monarchie im beutschen Bolfe ben Boden zu bereiten." Das alles eröffnet liebliche Aussichten für die Zukunft, bei der man die Deutschnationalen womöglich noch enger als bisher mit der äußersten Linken verbrüdert sehen wird.

Gine Broteftfundgebung gegen Gdeidemann.

Bb. Kaffel, 23. Juni. Bu einer Protest unde gebung gegen Sheidemann als Oberbürgermeister hatten sich gestern etwa 7000 Einwohner Kasiels auf Beranlassung des Bürgerbundes und der Fraktionen aller bürgerlichen Parteien, die im Stadtparlationen aller bürgerlichen Parteien, die im Stadtparlament vertreten lind, zusammengesunden. Der Prösident der Handelstammer, Karl Ludwig Pfeisser, Mitsglied des Borstandes der Demotratischen Partei in Kassel, führte aus, daß unter der Doppelstellung Scheidemanns als Parteipolitiser und sozialdemotratischer Agitator die kommunalpolitische Tätigkeit des Oberbürgermeisters zum Nachteil Kassels leiden müsse. Die Bersammlung sakte eine Entschließung, in der missbilligt wird, daß sich Scheidemann dei seinem Auftretzn als Agitationsredner seiner Partei in keiner Weise die Zurückaltung auferlege, die durch seine Stellung an der Spize einer großen Stadtgemeinde geboten ersscheine.

Die Entichadigung aus Borfriegsvertragen.

W.T.B. Berlin, 23. Juni. Entgegen den unzutreffenden Zeitungsnachrichten über die Korfriegsverträge mit französischen Abnedmern, wonach die Frist für Erhebung von Klagen auf Jubilligung der Entschädigen gerind die grund deinem Abtommen mit der französischen Kegierung am 30. Juni ablaufe, werden wir von zuständiger Seite darauf bingewiesen, das ein solches Absommen nicht abgeschlossen wurde. Der deutschränzisische gemischte Gerichtsbof in Baris verlängerte vielmehr durch Plenarbeschluß vom 12. April diese Frist die zum 15. Juli.

Freigabe beigilagnahmten ameritanifden Gigentums.

W.T.B. Berlin, 23. Juni. Das während bes Krieges in Deutschland als Bergeltung vorübergebend bes chaas nabmte Eigentum von den Staatsangehörigen der Bereinigten Staaten von Amerika wurde ebenso wie das übrige keindliche Eigentum nach der Katifikation des Friedensvertrages von Verkalkes freige geben. Da iedoch immerhin die Möglichkeit bestand, daß gewille Barbeträge und Guthaben im Wege des Clearingversahrens du verrechnen sein würden, salls die Bereinigten Staaten sich entsichtieben sollten, ein solches Verlägen einzurichten, fand die Auszahlung solcher Beträge disber nicht katt. Es bedeutet dies jedoch ein Dinder Beträge disber nicht katt. Es bedeutet dies jedoch ein Dinder Wirtschaftsbeziehungen und stellt in vielen Fällen veriönliche Wärtschäftsbeziehungen und kellt in vielen Fällen veriönliche bärten für die Betrossenen der Aus die en Gründen entschioß sich die deutsche Regierung. In schgerichtiger Anwerdung des von ihr kets vertretenen Grundliches der Unverletztichteit des Privateigentungen und kellt in vielen Fällen verschung des von ihr kets vertretenen Grundliches der Unverletztichteit des Privateigen den Eigentümern auf Antrag den disher noch einbehaltenen Rest des beichlagnahmten amerikanischen Bermögens den Eigentümern auf Antrag berauszugeben. Antrage auf Herausgabe solchen Eigentums sind an die Treubänder für das feinbliche Bermögen in Berlin zu richten.

Die deutsch-frangofischen Wiederaufbau verhandlungen.

Dr. Baris, 24. Juni. (Hanas.) Die beiden franzölilchen Sachverkändigen Chevilon und
Lefebre, die im Berfolg der Unterredungen zwiichen
Loucheur und Rathenau nach Berlin entiandt worden waren,
lind gestern wieder in Haris eingetrossen. Nach dem "Besti Baristen" batten sie einen doppelten Auftrag, einmal hatten
sie Bollmacht zur Regelung einiger öragen über die Rückerstättung von Gegentänden wertchiedener Art, die von den
Deutschen aus Eliad-Lothringen mitgenommen worden leien
— wobei es sich nötigenfalls um den endgültigen Abschluß
ber leit langen Monaten bierüber ichwebenden Abrechnung
durch Jestiehung einer Bauschaltumme handelte — sodann
waren sie beauftragt, die deutsche Ronierung um Entlendung von Bertretern nach Barts zu erluchen, um
dort die Fragen der Jahlungsbedingungen und der Freisfrage sür die Lieserungen zu erörtern. Schliehlich sollten
sie auch die Frage der Berwendung en und der Arheit er in Frankteich erörtern, die Rathen au bei der
Wiesbaddener Zulammenlunft angeschnitzen hatte. Nach dem
"Betit Barisen" wird Berg mann von dem deutschen
Reichstommistar sur den Riederausbau, Guggenbeimer, degleitet sein. Die erste Unterredung zwischen ihnen und
Voucheur werde voraussichtlich am Dienstag sattkinden. Wie
Marcel dutin im "Echo de Barts" berichtet, gebe aus den
von Chevston und Lesevre aus Berlin eingelautenen Berichten bervor, daß der Arbeit sola n sur de Beratungen in
Bartis nach den Borchlägen Loucheurs angenommen worden lei. Man sein der Ansicht, daß die Beratungen dies zum
7. Just deendet sein könnten. Dann werde man sich darüber
flar sein können, od eine Möglichseit vorsiege, auf diesem
Berbandlungsboden mit Deutschland zu einer Berständigung
au kommen.

W. T.-B. Baris, 23, Juni. Der Intransigeant" glaubt

au tommen.

W. T.-B. Baris, 23, Juni. Der "Intransigeant" glaubt zu willen, daß die beiden französischen Sachverständigen Leis der und Chenston, die bereits wieder in Baris eingetroffen sind, hauptsächlich über die von Deutschland zu liefernden 25 000 Solskäuser verhandelt baben. Es iei möglich, daß man französischerfeits nur 5000 Holskäuser verlange und im übrigen verjuche, mit Deutschland über einen einigermaßen umfangreichen Kaus von Säusern in dauerbasterem Material au verhandeln. Die Berdandlungen werden in Baris mit den deutschen Bertretern Wolff und duagen heimer sochgeset. Im übrigen dabe die seit, sowiel das Blatt zu wissen glaubt, ertgegen anderslautenden Mittellungen leiner der drei Berdöndeten von den mündlichen Berhandlungen des Ministers Loudeur Kenninis genommen.

Der Bert ber bentichen Reparationslieferungen.

Br. Berlin, 24. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der "Täglichen Rundschau" wird aus London gemelbet: auf Anfrage im Parlament erklärte der Schatztangler, er schäte den Wert der empfangenen Lieferungen aus Deutschland auf Reparationen auf etwas mehr als 6 Millionen Goldmark. Deutschland habe teils bar, teils in dreimonatfriftigen Schuldscheinen bezahlt. Die ganze Reparationsschuld wurde vom Reparationsausschuß auf 132 Milliarden Mark seitgesetzt.

Bufammentritt bes Oberften Rats am 15, Juli,

Jusammentritt des Obersten Rats am 15. Juli.

D. Baris, 24. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Es scheint runmehr feitzulteben, daß der Oberste Rat am 15. Juli zussammentreten wird. Die Tagesord nung dieser Situng ist ziemsich reichkoltig. England wird voraussichtlich verlangen, daß die Frage der im Märs ergriffenen Sanktionen nunmehr endgalltig gereget wird. Es wird serner verlangen, daß die fürzlich errichtete Jollgense am Rhein wieder aufzelbeden wird, und zwar staffelweise ie nach Maßgabe, wie Deutschland die ersten Bedinaungen des Ultimatums erfüllen wird. Es wird zuerst Rubrort, dann Duisburg und ichsiestlich Dülseld der geräumt werden. Man hosst, dah die interalliierte Kommission in Oberschlessen im ersten Drittel des Monats Jusi ihren Wahrspruch abgeben kann. Der Oberste Kat wird alsdann auch diese Frage zu prüsen und zu entscheiden haben.

Rechtzeitige Muflojung ber banerifden Ginmohnerwehren

W. T.-B. Berlin, 23. Juni. Laut "Tageblatt" steht nunmehr fest, daß die Auflösung der banerischen Ein-wohnerwehren rechtzeitig innerhalb der in dem Ultimatum ber Entente vorgeschriebenen Frift erfolgen

Der englifche Bordfangler über bie Erneuerung bes beutigen Sandels.

Dz. London, 24. Juni. (Reuter.) In einer in Manchester gehaltenen Rebe erflärte ber Corb-tangler mit Bezug auf die Angeichen ber Erneue rung bes beutiden Sandels, niemals tonne bie Wohlfahrt, die vor dem Kriege bestanden habe, erreicht werben, wenn die zu Boden geschlagene Ration nicht in die Lage versetzt würde, wieder eine Rolle zu übernehmen, die sie zu einem tätigen Teilhaber am Wiederaufbau der Welt mache. (Beifall.) Jeht, nachbem-die schuldigen Rationen bestraft worden seien, sei es an der Zeit, ohne Rachsuch t den Handel wieder auszunehmen. Man könne nicht eine große Ration swingen, eine ungeheure Entschädigung zu gahlen, wenn biefer Nation bie Möglichkeit und die Mittel vorentbalten würden, um ihre Industrie fortzuführen, die sie allein in den Stand setze, eine Entschädigung zu zahlen. Was die Zahlungsweise der Entschädigung anbetreffe, jo wolle niemand bas Papiergeld ber Schuldnernationen

Ein Ginvernehmen über Die Raumung Oberich leftens.

Dz. Berlin, 24. Juni. Laut Mossischer Zeitung" ist die Reichstegierung gestern nachmittag zu einer Situng zulammengetreien, um den Bericht des aus Obericklessen zurückgesehrten Ministerialdireftors wMalbaban entligegenzunehmen. Rach diedem Verlicht ist zwilchen dem General Den nider und General Den nider und General Heilen serzicht worden. Diese Räumung würde die Grundlage abgeben für die von der interallierten Kommisson zu erlassenden Anordnungen. Rach dem Ablommen wie erlassenden Anordnungen. Rach dem Ablommen wie erlassenden Anordnungen. Rach dem Ablommen wie Raumung Obericklessens in ner halb sieden Tagen vollständig durchgesichtstellen. Junächst mütten die vollsichen Insugenten innerhalb 36 Stunden eine neue Linie erreicht haben, die weltsche von Lubssischen diese Linie kreicht haben, die weltsche Gelbischauß sich von der segenwärtigen Linie zurücksiehen, und swar so. das er mit dem nördlichen und dem sichlichen Stügel in ie einem Balbtreise einschwenst: zwischen den Blügel in einem Balbtreise einschwenst: zwischen den Feiden Haben der deutsche Seldischaußie Linie son der nicht auswarfen. Ander dem Stügel in Stunden den Bereich haben den Gelbischen Gelbischaußie Gelbischen Wieden den Bereichen Gelbischen der deutsche Seldisch von Oberaloga au liegen. Rachdem der deutsche Seldisch von Oberaloga au liegen. Rachdem der deutsche Seldischund die Gene au viegen. Rachdem der deutsche Seldischund der Verlassen zurücksiehen der Auftranten der Andersche und der Kachstanzeiten der Reichslanzeiten der Bertischen Rabinertesstung machte der Reichslanzeler den Barteistischen Mitteilung von dem wischen General Herningen Kalieren Mitteilung von dem weichen General Herningen Kalieren Mitteilung von dem wirden General Herningen kalieren Beiteren haben in der Abstreiten der Abgerichte der Abgerichte und General Hohren und der Gelbischen der Beiteren Aus der Anfarteilung von dem wirden der Bertichten und der Gel

Die Boffliche Zeitung" bemerkt dazu, daß durch die Bertagung der Intervellationsdebatte eine Gefahr die dem Kabinett drobte, beseitsat sei; nicht nur innerhelb der Oppolition. sondern auch innerhalb der Koalitionsvarteien sei man in den seiten Tagen zu der Meinung gesangt, daß bas Schickal des Kabinetts Wirth von Oberschlessen abhänge.

Die amtlichen Abstimmungszahlen.

Dz. Oppeln, 23. Juni. Das amtliche Organ der interestülierten Kommiliton in Oppeln veröffentlicht ietzt die amtden Abstimmungszahlen. Danach daben 60 Brozen tiden Abstimmungszahlen. Danach daben 60 Brozen tider Stimmen für Deutichland gelaufet. Bon lömilichen Gemeinden baden 55 Brozent eine deutiche Mehrbeit erhalten. In den drei Wahlfreisen Kreuzburg. Leobschütz und Oberalogau aibt es nach der amtken Feitstellung überhaupt fein Gebiet mit volnischer Mehrbeit. Im ganzen Abstimmungsgebiet ist eine eine zige Stadt mit volnischer Mehrbeit steltgestellt, nämlich Altberun im Kreise Ples, wo 11 072 volnische und 253 deutsche Stimmen abgegeben wurden.

Die Lage nach wie vor ernit.

Du Oppeln. 23. Juni. Die Lage im oberschlesischen Knoustriegebiet ist nach wie vor unverändert ernst. Rach auverlässigen Mitteilungen nehmen die Bolen Neuformierungen und Umgruppierungen ihrer Etreiträfte vor. In verschiedenen Gegenden, so bei Rydnit, beben die Insutgenien Schützengräben aus, wazu bauptsächlich Deutsche verwendet werden, darunter auch Frauen. Die Anarissabsichten der Insurgenien auf die Städte des Industriegebietes, die noch immer von ihnen eingeschlossen sind, besteben weiter. Die Berzweiß ung der Bevöllerung dieser Städte ist taum noch zu schildern. Im Rücken der Insurgenten bisden sich fom munistische Banden, die Angrissabsichten zeigen. Kampibandlungen fanden nur in kleinerem Umfang dei Rachow katt wo Angrisse der Insurgenten andgeschlagen wurden.

Egplofton polnifcher Munitionswagen in Rybnit.

Dz. Andnik, 24. Juni. Auf dem hieligen Bahnhof sind sestern zwei polnische Munitionswagen auf disder unerklärzliche Meise explodier! Der Sachischen ist überaus große U. a. sind in weiteliem Umtreise die Bahnsleise und Weichen undrauchdar geworden. Bon den umstehenden Heichen undrauchdar geworden. Bon den umstehenden Haufern wurden sämtliche Fensier und Türen ausgerissen, Kach vorsichtiger Schäung besäuft sich der Schade en auf 25. Millionen Mark. Bom polnischen Kommandanten wurde die Berhaftung einer groken Unzahl deutscher Kaukseite in Robnis angeordnet. da man den Deutschen die Schuld an der Explosion in die Schube zu schieden die Schuld an der Explosion in die Schube zu schieden lucht. Die Erregung in der Stadt ist ungebeuer. Den Bemühungen des italienischen Kreiskommissars gelang es noch nicht, die Verhaftelen freizubesommen Der Kreiskommissar telegraphierte an die interalliierte Kommission, das für ihn rerswischen Gesahr bestehe

Deutscher Reichstag.

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 24. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Der Neichstag war am Donnerstag nur sehr schwach besucht. Auf der Lagesordnung standen meist Vorlagen, bei denen größere Debatten oder sonstige Zwischnfälle nicht zu erwarten waren. Rach Erledigung verschiedener geichätlicher Angesegenheiten wurde sunächt die Vorlage, betr. Abung der Einkommensten werden der vom Ardeitslohn, dem Steuerausschuß überwiesen. Es solgte die zweite Lesung der Vorlage über eine Abänderung des Gerichtsstalten von Dr. Rosenselb, bestriften, der im Namen seiner Partei den Geiehentwurf ablehnte. Die Kommunisten schlösen sich an. Die Vorlage wurde schließich in zueiter und dritter Lesung gegen die Stimmen der Unabkängigen und Kommunisten angenommen. Man ging zur zweiten Beratung des Geiehentwurfs über die neuen Gedürter und dritter Lesung angenommen. Man ging zur zweiten Beratung des Gesehentwurfs über die neuen Gedürter und dritter Lesung angenommen. Die Vorlage in zweiter und dritter Lesung angenommen. Die Vorlage in zweiten Beratung des Gesehentwurfs über die neuen Gedürter und dritter Lesung angenommen. Die dritte Lesung des Entwurfs über den Ab zu fen gebrauch des Grenssaufsten und Unabhängigen hatten erneut ihre abgelehnten Anträge unserbreitet, die sich darauf beweben, daß von der Wasse nicht Gebrauch gemacht werden dürfe. Die Redner der Cozialdemestraten, Unabhängigen hatten erneut ihre abgelehnten Anträge unserbreitet, die sich darauf beweben, daß von der Kassen sich Gebrauch gemacht werden dürfe. Die Redner der Sozialdemestraten Annahängigen der Souns lehnte alle Khönderungsanträge ab und nahm den Gesekentwurf in der Kassung der Aveiten Lesung gegen die Etimmen der drei kasicsschlissischen Barteien an. Kunmehr solgte die zweite Lesung des Rachtagsetats des Reichshaushaltoplanes.

Rachtragsetats des Reichshaushaltsplanes.

Anch bier kam es kaum zu einer welentlichen Deatte. Aur beim Daushalt des Reichspräsderten gab der Kommunist Dr. Ge ver die zu erwartende Erklärung ab, daß die Kommunisten den Etat abledaten, und deim Nachtragsetat des Justiaministeriums kamen die unvermeidlichen Reden der Unabkängigen und Kommunisten gegen die Ausnahmeserichte und ihre Urteile. Reichsiustigminister Schiffer machte sich die vergebliche Mühe, den Rednern ausgledig auf ihre Einwürfe zu ontworten. Die Etats wurden sämtlich verwilligt und dann kam man zum letzen Punkt der Tagesserdnung, der ordnung, ber Rovelle jum Angestelltenverficherungogelet.

Rovelle zum Angestelltenverscherungsgeiet.

die bekanntlich eine Erhöhung der Bersicherungssumme sowohl als auch der Bersicherungsraten vorsieht und eine
ziemlich ausgedehnte Umgestaltung des ganzen Svitems deabsichtigt. Der erste Redner war der Borstende des Zentralverbandes der Angestellten, der Abg. Giedel. Er dielt
eine sehr ausführliche und sachliche Rede über das Bersicherungswesen im allgemeinen und die Angestelltenversicherung im besonderen. Das daus war inzwischen ialt seer
geworden. Bei aller Rücssicht auf die Wichtigkeit der
Materie muß doch gesagt werden, das derartige Reden nicht
in das Plenum, sondern in die Rommission gebören, und
mit Recht wies der Bizevräsident Dr. Bell darzus bin, daß
man nech dem allgemeinen Bunsch aus dem Daule nächte Weche in die Ferien geben möckte. Dies wäre aber gänzlich
arsaelchlossen, wenn die Barteien nicht desir sorgten, daß
möglichst wenige Redner sorechen und diese sich furz sassen.
Kachdem noch Arbeitsminister Dr. Brann furz dem Abg.
Giebel geantwertet und auch furz darauf hingewiesen datte,
daß er sich aus diese Antwort beschänse. da za das Gelek in
den Rommissienen einer ausaiedigen Brisung unterzogen
werde, verlagte man sich aus Freitag 1 Uhr.

Die Erhöhung der Beitrage für die Deffen abgelehnt.

Die Erhöhung der Beiträge für die Messen abgelehnt.

W. T.B. Berlin, 23. Juni. Bei der Beratung des Sausballs des Reichswirtschaftsrates im Dauntausschuß des Reichstaas führte der Beichluft des Reichstaats, die in der Regierungsvorsage angesekten Beiträge des Reiches für die Must erm ellen in Leidzig von 5 Millionen Mart auf 12 Millionen Mart, für die Messe in Fressau auf 12 Millionen Mart, für die Messe in Fressau auf 12 Millionen Mart, für die Messe in Fressau auf und für die Messe in Staut and für die Messe in Staut and für die Messe in Staut auf 2 Millionen Mart und für die Messe in Staut auf 2 Millionen Mart und für die Messe in Staut auf 2 Millionen Mart und für die Messe in Staut auf 2 Millionen Mart und für die Messe, au einer sehalten Debatte. Kinsserialdiereitor v. Ech siehe nat namens des Reichsfinansministeriums diesem Reichluß entschieden entgegen. Das Messewsen wisse mille möglichst konzentriert werden. Durch eine Erhöhung der keichsauschisse für die bereits bestehenden Wessen und der karows zu erwartenden Korderungen anderer Etädte für neue Messen, entsehe die Gesabr der Zeclositterung und des Gegeneinenderarbeitens der einzelnen Messen was im Hinblid auf das Aussand und im Interesse der größten deutschen Messe in Leinzig vermeden merken milke, Referent Dr. Quaat (D. Bot.) beantragte, den Betrag für die Messe in Leiwaig auf 10 Millionen Plarf sestau, Frankfurt und Stuttaart absulehnen. Dieser Antrag wurde dorzechattlich Anderungen im Plenum angenommen.

Die Neueinstufung in Ortstlaffen.

W.T.-B. Berlin, 23. Juni. Der Reichstagsausschuß für Beamtenangelegen beiten verhandelte über den fast alleitig unterstüßten Antrag, nach dem die Reueinsstufung in Oristlassen in die disberigen Ortstlassen A. B und O geschehen soll, während die Ortstlassen D und E volktommen gestrichen werden sellen. Kurz vor der Abstimmung zog ein Teil der Unterzeichner des Antrags die Unterichritz zurück, um eine Fertigstellung des Ortstlassenverzeichnisse dis zum 1. Oftober durch eine eventuelte Annahme dieses Antrages nicht zu verzögern. Der Antrag wurde daraginit 8 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Angenommen wurde dagegen der Antrag von Dr. Most (D. Byt.), der besagt, der Ausschuß ist mit Rückscht auf die tast unauebleiblich etz bebliche Berzögerung in der Berzösstlassenigen der Grandlage von stünf Ortstlassen, daß die weiteren Borarbeiten sür das endogültige Ortstlassenverzeichnis aus der Grandlage von fünf Ortstlassen erfolgen soll. Dieser Beschuß bedeutet nicht nur eine grundsäusiche Stellungnahme. Ter Ausschuß geht dabei aber von der ausdrücksen Boraussekung aus, das gleickzeitig mit der Berzöschuschen Berzöslichen Rechnung tragende Stasselung der Kinden Berdälligen nach den Ortstlassen in Wegfall komme. W. T.-B. Berlin, 23. Juni. Der Reichstagsausichuß für

Unnahme des Beamten-Ausschuhgesehes im Reichsrat.

Br. Berlin, 24. Juni. (Einener Drabtbericht.) Im Reichstat berichtete gestern Ministerialbirektor v. Rußte in über ben Gesesentwurf, betreffend die Beamtentäte. Der Entwurf sieht auf dem Standpunft der Beamtenausschüsse. Gegen wenige Stimmen, darunter gegen die Stimmen Wirttembergs, nahm das Blenum des Reichstats den Gesehentwurf nach den Beschlüssen der Ausschüsse an.

Rohleufnappheit in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 23. Juni. Infolge der durch die oberichleitschen Unruhen bervorgerusenen Koblenknappheit ich bas kädtische Elektrizitätswert in Charlottenburger Mote gerwungen zu Stromeinichränkungen zu Ichreiten, von denen einige große Charlottenburger Werke betroiten wurden. So mußte das Osram-Glühlamvenwert in der Holmholtskraße, das 4000 Arbeiter beschäftigt, zwei Tage lang den Betrieb einstellen. Die Berliner städtischen Elektrizitätswerte verfügen dem "Achtubr-Abendblatt" zufolge, nur über einen Koblem vorrat für eiwa 14—15 Tage.

Die Berhaftungen in Freiburg.

Dz. Karlsrube, 23. Juni. Ein Berliner Blatt melbete, daß gestern in Freidurg mehrere Offiziere wegen hoch verrats verhattet worden seien. Die Meldung in dieser Form ist unrichtig. Richtin ist, wie die Present ziellung der badischen Regierung mitteilt, daß in Freidung zwei Personen, darunter ein Offizier a. D., wegen Bergehens vegen die Reichsbestimmungen über Geheimbünde und Entwassnung durch die Staatsanwaltschaft in Untersuchungsbaft genommen wurden. Bon den Berbasteten ist teiner aktiver Offizier.

Englifche Beichwerben über bie Leipziger Prozeffe.

Dz. London, 24. Juni. Im Unterbaus erklätte gestern der Generalstaatsanwalt Bollod, mehrere englische Seugen aus den Leivziger Brodesen bätten bei der englischen Regierung Borstellungen bezüglich der Art er hoben, in der ihre Belundungen behandelt worden keine Gobald die gegenwärtige Reihe der Leivziger Brozesse um Abistuß gelangt sei, sei beabsichtigt, mit den anderen Bischien in Erwögungen über das weitere Borge ber bezüglich der Kriegsbeschildigten einzutreten. Indeilen seine sinstitution und die geplant, dei der deutschen Regionung von Gestellungen an erheben. rung Biotitellungen an erbeben.

Gine Unterredung Sthamers mit Lord Curjon.

Dz. London, 24. Juni. (Reuter.) Der beutiche Botich after Sthamer hatte gestern nachmittag eine Unterredung mit Lord Curgon.

Der Friedensvertrag von Trianon in Rraft getreten

Dz. Baris, 24. Juni. Radbem Japan ben Frie bensvertrag von Trianon ratifigiert bat, haben nunmehr bie erforberlichen brei Grogmachte, England, Stalien und Japan, ben Friedensvertrag ratifigiert, fo bag er also in Kraft tritt.

Gin ameritanifdes Gefdmaber in Muftralien.

D. Sang, 24. Juni. (Gigener Drabtbericht.) Aus Sibnen wirb gemelbet: Das ameritaniiche Bagifte Ge-ichwader wird bemnachit Auftralien einen Beluch abstatten

Die dankbare Cante.

Bon I. Refa.

Im allgemeinen pfliegt im Leben nach Erfahrung und Geset die Strafe der Schuld zu folgen — lofern man den Schuldigen erwischt —, und es ist gegen diese Ordnung der Dinge nichts einzuwenden. Brodt ich iemand eine üble Suppe ein, so soll er sie auch ausessen. Wohl aber kann sich auch der Sanftimittigste dagegen empören, völlig unschuldig die Strafe für eines anderen Schuld tragen zu sollen und dieser Strafe so wehrloss gegenüberzusteben wie etwa das Lamm Ramm bem Lowen. Ja, webrloier fogar; benn bas Lamm tonnte ja möglicherweise wirflich einmal an ben berühmten Könnte ja möglicherweise wirklich einmal an den berühmten "großmütigen" Löwen kommen, der es unweicht! — und unverzehrt — laufen ließe (ein Kall, der sedenfalls eintreten könnte, wenn das S'af sehr knochig und mager und der Löwe sehr fatt und vollgefressen wäre). Das menschliche Lamm aber, von dem ich erzählen will, sam nicht davon, odne die doppelte Strafe für die Schuld eines anderen zu zahlen. "Das gibt's nicht", sagen Sie. Oho! Ieden Iaa sede Stunde können Sie in die gleiche Lage kommen. Daven Sie noch niemals Strafporto bezahlt?

Sie zuden die Achieln: "Aun ja, die paar Plennige!" Na, dann kören Sie mod die Beschichte von Berrn Sötediers Lante Eusaia — dann werden Sie wahrscheinlich anders urteilen.

Betre Stebier empfing eines Tages den Besuch eines Ressen, der in Strümpsen reiste. Das heißt, dies ist nicht etwa so au versteben, das Derrn Sötediers Resse dem Reisen der Stickeln entbehrt hatte, sondern daß er diese nüblichen Besselbungsgegenstände en gros an den Mann zu bringen luchte. Derr Sötediers Rosse kam geradeswegs von Damburg, wo er Tante Eusalia aufgesucht batte — eine sehr taube alte Dame von sünfunduchtzig Jahren, die als Muster Sötedierscher Dauerhaftigkeit als Renommiertante und Kamilienseitlich verehrt murke. verebrt murbe.

setilch verehrt wurde.
Sötebier iun, brachte trisbe Kunde Tante Eulalia liede sehr nach. Sie mummelte und grömelte io vor sich hin und Wr Gedächtnis hätte betrübend gesitten. Sie verwechtle und vergäße alles. Man müse etwas für sie tun.
"Ich werde ihr ein paar Klaschen meines berühmten ulten Bortweins schieden", saate Berr Sötebier oviertreudig. Der wird sie sieden "laate Berr Sötebier oviertreudig. Der wird sie sieden mieder auf den Tamm bringen."
Also gingen noch an demfelben Tane 6 Flaschen des berühmten alten Portweins an Tante Eulasia ab.
Swei Tage löster ichon erkhien ihr Dantbrief. Er war

sehr sittrig und fratelig geschrieben und nur mit einer Fürse psennigmarte beliebt. Frau Götebier szöhlte dem Brieft träger die 20 Bf. Etrasporto in die beischend ausgestret Sand, die sich nur zönernd darüber ichlok, weil der Mann — als Gipfel des Optimismus — eigentlich noch ein Trinfgeld erwartete. Währenddellen batte der Götebier den Indalt des Briefs entgistert.

"Na. ich hab' es boch gelagt!" rief er fröhlich. "Gör' mur — "ordentlich versingt bat mich der föltliche Trovien" —

direibt fie. Er foll ihr in Zutunft nicht mehr quegeb'n, ba-

für will ich lorgen."

3mei Tage iväter brachte ber optimistische Bostbote abermals ein Brieflein mit der Kratelichtist — und stredie einsladend die Rechte bin, um das übliche Strafporto zu empfangen. Denn Tante Eulalia dielt's mit der grünen Farbe und die Fünspfennigmarte genügte der Bost nicht.

Diesmal lagte Berr Sötebier nichts. Er laß nur als Zuschauer "mit deben Augenbrauen gelasien da" und übertließ Strasporto und Lettüre leiner Gattin. — Ter Indalt mar der aleiche wie der des ersten Briefs. Herr Sötebier lagte erst wieder etwas — aber diesmal nichts Menschenfreundliches —, als am nöchsten Tage der grinsende Briefbote abermals ein Brieflein aus der freien Reichs, und Daulastadt brachte, das zur Abwechlung gans martenlos war.

Tante Gulalia ichrieb, bat fie in ihren Gebanken ibrem lieben Reffen leben Tag für ben töftlichen Trowfen gebantt babe, ber fie formlich veriffinge, — bas fie aber erft bente ba-

lieben Revien leden lag tur den totitischen kronien gebant babe, der sie idrmlich veridinge, — das sie aber erst beute das sou tomme, es wirklich zu tun.

Dertn Sotediers Kaust lauste so ichwer auf den Tisch nieder, das die Frühltückstassen in wilde Aufregung gerieten. Wie komme ich eigentlich dasu, die Schlamperei der verrücken alten Schachtel zu entgesten? drie er den gänzlich unickuldigen Vostmann an. Und wie kommt die Bost dazu, den doppelten Betrag von mir zu rersanzen, den der Wilch lestet? Ich trage, wie kommt die Bost dazu?

Der Briefträger ichüttelte teilnehmend sein graues daupt. Er winte es auch nicht.

In dem Briof dat Tante Eulasia vielmas um Berzseidung, dak sie ihrem lieben Karl noch nicht sitt den köstlichen Tropien gedantt babe, der sie sömlich verfünge.

Der "liebe Karl" snaussche der sie sonnlich verfünge.

Der "liebe Karl" snaussche den Brief zu einem Knäuel susammen und seuerte ihn witend in die Oienede.

Lieder Wann, dedenke ihr dodes Alter!" begüttigte ihn seine Gattin. "Sie dat es in Gedansen getan—

"Chne Gedansen dat sie's getan", latie derr Sötebter, in dessen Busen das der Regung

verwandtichaftlicher Liebe gelnickt batte. "Und furz und gut iest babe ich es satt. Weiches Recht bat die Best, sich vermeinem sauren Schweiß mösten zu sassen — be? Wenn ist mein Geld ins Wasser schweise, bör ich s wenigstens plump len und hab' boch was davon. Dier haben Sie ein Trinkgeld. Briefträger! — die Briefe aus Samburg mit diest Krafeschrift geden zurück, iodern sie Strafporto tosten! Berstanden? Bon!" Frau Sötebier solgte seutzend dem Bostbotes und stechte ihm vor der Tür nun ihrerseits ein Trinkgeld zu wohlte ger perinsechen mukte ihr die Rriefe beimilich auszumofür er verfprechen mußte, ibr bie Briefe beimlich aussu

liefern. Aber herr Solebier roch ben Braten und ertappte feint

Gattin bei bem iste-a-teto. "Tante Gulalias Dantbarfeit, pro Moche mit fio 251, be rechnet, toftet im Monat ca. 2,60 — im Jahr zweiunbfunbio

mal 2,60 — "Mössir (a. 2,00 — im Jahr zweinnstalle mal 2,60 — "Jwölfmal", berichtigte Frau Sötebier zagend. "Egal!" schrie herr Sötebier wütend. "Man wird das über noch mit verdreht. Weißt du, daß diese 12×2,60 die dimsen — ich rechne nur 3% Brezent — von — "Ich werde ihr ichreiben, Karl!" bat die eingeschückterte Gattin, sernere Insoberechnungen schaudernd absehziend "Cieich schreibe ich ihr — du sollst dich das letztemal geargert baben."

baben."

So ichrieb sie denn. Mit vielen Entschuldigungen übet die bekannte "Aleinigleitskrömeret der Männer", und Tants isle es doch nur nicht übelnehmen — usw.

Tante Eulasia aber nahm es sibel. Sie erstand logseld zwei Vostumerken zu ie einer Reichsmark, um "Aarl den lichtedlichen Berlust zu erleben", wie sie ivinngistig schried, und klebte sie mit Genugtuung — auf die Auhenleite des Auverts — wo sie die Vost herzlos abstempelte und entwed tete. Derr Sotebber lächelte nur düster und tippte sich an die Stirn.

tete. herr Sotebier lächelte nur duster und tippte fich an die Stirn.

Am nöchten Ing aber tam icon der Bus- und Reubrick wiederum von teiner Marke besteht, und der Postbote stredte ernst wie Cato, die Mannessaust aus, um das geschlisse Stratvorto zu emvsangen. Derr Sötebier aber, der diese Ernst für Dohn hielt, und sein Gebot, das diese Art Brief gurlidgeben sollten, nicht befolgt sah brüste den Mann ben maßen an, das der in leiner Begmtenebre ties Getröntte nur durch ein erneutes und wahrbast sürstides Trinseld davon abgehalten werden konnte, zu klagen". Nachdem er gegangen war, sanchte berr Sötebier ein Streicholz ins Tintensab und machte über die Abresse Kreuz.

Dann drehte er den Brief auf die Rückeite, wo Tant

Wiesbadener Radrichten.

Die neue Berfafung ber naffauifchen Bandesfirche.

Eie neue Berfalt ung ber nassausigen

Das evangelische Konsilvorium legt ben Entwurf einer Berkalitung für die naslausiche Konsilvorium legt ben Entwucken. Des evangelische Konsilvorium legt ben Entwucken keinen Indaal nach Möglichkeit meinen Kreien bei dammissaeben und then auf Erotterung ab bringen. Aus dem Schalt geben mit die attanblegenden Mestimmungen biet wieden. Sie der den dem der der die der Schalle der Konstall der Kreien bei der Schalle der Konstall der Kreien bei der Schalle der Kreien bei der Schalle der Kreien bei der Kreien bei der Kreien bei der Kreien der Gescheit der Kreien der Liebt der Kreien der Liebt der Kreien der Kre

bete,

eten

ärte

egie

ten.

bct

100

550

eint for faio

terte geri

ante

as .

geD

Bebörde sukändla, die aus 2 vom Oberkirchenrat aus seiner Mitte au bestimmenden und 3 von dem zuständigen Areis, sirdeniag gewöhlen Mitsliedern besteht. Das Serfahren in Lebuktreitigseiten wird durch deinderes Gesen geragel. Der Annesdischen die oberstie Gestlische Der Landesdischen wird von Mandeslieden das gutachticher Andörung des Oberstiedenrats in gedeumer Abstinmung mit einer Estimmenmenkebeit von zwei Dritteln der erstallungsmäßigen Mitsgliedersachs auf Lebenszeit gewählt. — Annerhald der Zandessliche deischen 20 Kirchentreite. Biedrich Siedenloof. Döchkt. Dies, Gladendach, Derborn, Domburg, Sobien, Rifberg, Langendaufbach Martienberg, Rassen, Rasstätten, Limburg, Et. Goarsbaufen, Seiters, Islingen, Waltiten, Limburg, Et. Goarsbaufen, Seiters, Islingen, Waltiten, Wimburg, Et. Goarsbaufen, Seiters, Islingen, Waltiten, Wimburg, Et. Goarsbaufen, Seiters, Islingen, Waltiten, Wimburg, Et. Goarsbaufen, Seiters, Islingen, Waltiten und Alles da der in Blarramt verwaltenden Geststichen und aus der doppen der Seiters der Statellung werden der Kirchenageneinde mitd ein Richenvostand und im Gerachteil der Verbre, der Seelforge und Berwaltung debthet und anschiellten oder ein Blarramt verwaltenden der Klichenageneinde mitd ein Richenvostand und en Gestallichen Amstälisäelt, insbesondere der Lebre, der Seelforge und Berwaltung debthet. Der Warrer ist in leiner gestilichen Amstälisäelt, insbesondere der Lebre, der Seelforge und Berwaltung der Ernachten der Mitgen der einer Gemeinden der meinde dem Mitgen der en sichen der eine Gemeinden der einer Gemeinde einer Gemeinde einer Gemeinde den Mitgen der der Mitgen der Auftrage der Mitgen der Auftrage der Mitgen der Auftrage der Mitgen der Randen der Seine der Seiner Gestellichen der Landen der Seiner Gestellichen der Landen und Kriedenbearte Mitgen der Mitgen der Randen der Seiner Gestellichen der Annesdische als dem aufähnlichen Seiner Gestellichen der Randenschlichen Beiter Land der einer Mehren der Richen einer Gemeinden nicht zu Reichten der Bartierensel der einer Krie

— Berkehrsverbellerung nach dem Ländchen. Mus Erben heim wird uns berichtet: Der Jahralan der Staatsellenbahn hat seit einigen Fagen eine von vielen Seiten begrüßte Berbellerung erfahren. Die belden Zige 9.24 Uhr in der Richtung Wiesbaden und 11.39 Uhr in der Richtung Wiesbaden, die seither nur Werftags versehrten, werden von seht ab auch Sonntags gefahren. Muskerden, merden von seht ab auch Sonntags gefahren. Muskerden auf 5.19 Uhr und 6.04 Uhr nachm. in der Richtung Wiesesbaden auf 5.56 Uhr umgeöndert worden. Einem allgemeinen Bedürfnis würde es entsprechen, wenn ein Zug furs nach 3 Uhr nachm. nach Wiesbaden abgelassen wirde.

- Bom Biehmarft, Jum Bertauf ftanden gestern 113 Rinder, barunter 8 Ochien, 10 Bullen, 97 Rübe und Karlen. 280 Kölber, 86 Schafe, 189 Schweine. Bei ichsependem Geschäftigang auf ber gangen Linie sensten fich die Breise etwas. Bei Großvieh verblieb Aberstand, Schweine und Kleinvieh wurden gusversauft.

Rleindieh wurden gusverkauft.

— Bollshochschulbund Wiesbaden und Umgebung. Die ordentliche daupt ver samm sun g des B. S. S. sindet Mittwoch. den 30. Junt, abenda 8 Uhr, statt, und awar im Rathaus, Immer 38. Auf der Tagesordnung stehen u. a.: Rechnungsablage, Brogrammentwicklung. Organisationsbericht. Anträge auf verschiedene Sanurgsänderungen. Badsenicht. Anträge auf verschiedene Sanurgsänderungen. Badsgruppen, Zusammenschluft mit dem Bollsbildungsverein und dem Auslichuk für Bollsunterricht. Die Tagesordnung dat allgemeines Interese.

- Berfäumte Einreichung ber Lobnliften. Im Landstreis Wiese baden wird befanntgegeben: Da viele Arbeitgebet, die fremde Sillströfte (Arbeiter, Dienstholen uim.) im Kalenderjahr 1920 genen Lohn oder gelbeswerte Beglige beichäftigt baben, diesbezilgliche Lohnliften an das Finang-

amt nicht eingereicht baben, fo werben bieselben bringend aufgeforbert, biefe Lobnliften unverzüglich eingureichen, and berenfalls Festrafung erfolgt. Die entsprechenden Formulare find auf jeder Burgermeisterei erbaltlich.

— Ein viellumworbener Bürgermeisterposten. Aus Erbenbe im wird und berichtet: Biel umworben wird und berichtet: Biel umworben wird undere Bürgermeisterstelle. 88 Bewerbungen sind die zum sesten germin eingesaufen. 7 Meldungen stammen von Derren aus unserer Gemeinde. In der nächten Gemeindevertreterstigung werden die Bewerbungen geprüft und einer Auswahl unterworfen.

Auswahl unterworfen.

— Ungleiche Entlastung der Richter. Die Entlastung der Gerichte ist lehr verschieden durchgeführt worden. Besonders gilt dies für die Abertragung richterlicher Gelchälte auf die Gerichte ist her ider. Bei einem großen Amisgericht sind 8 Grundbuchabteilungen mit 8 Richtern in 2 Abteilungen mit 4 Richtern umgewandelt worden, ohne daß dabet die Jahl der Bureaubeamten vermehrt worden wäre. Bei einem anderen Amisgericht hat man 9 Abteilungen mit 9 Richtern auf 6 Abteilungen mit 6 Richtern vertringert. Bei den Amtsgerichten eines Landgerichts sonnten 50 Brosent der Richterträtte eripart werden. Anderswo hat man aber von dieser Blöglichteit seinen oder nur einen geringsügigen Gebrauch gemacht. Die Landgerichtsprössenten find deshalt erlucht worden, die Durchführung dieser Ausvennung im Auge zu debalten. Auch wo seine ganze Kichterstaft erspart werden gen behalten. Auch wo seine ganze Kichterstaft erspart werden fann, soll dies geschehen weil dann dieser Richter für andere Und in der Belastung des Gerichtsschreibers fann auch dieser und die Belastung des Gerichtsschreibers fann auch dieser und die Entsaltung ift nur möglich, wenn persönliche Bedeuten aursiggestellt und sämtliche Giieder des Grundbuch amts sachgemäß zusammenarbeiten. amts fadgemas sujammenarbeiten.

- Bom Rheinwasserstand. Rachbem ber Rheinwasserstand erft por furger Zeit eine für die Schiffabrt einigermaßen ausreichende Bobe erreicht batte, fällt er in den lehten Tagen wieder derart, daß neue Berzögerungen in der Schifffahrt, auch im Berfehr der Bersonenboote, nicht zu nermeiden find. Rach dem Biedricher Begel beträgt der Wasserstand nur noch 1.24 Weter.

stand nur noch 1.24 Meter.

— Bollsichullebrer auf der Sochichule. Bei einer Beurlaubung von Bollsichullebrern zum Studium an hochichulen tonnten die Schulverdände nicht angebalten werden, das Stelleneinschmmen oder den Teilbetrng, der nicht für die Bertretung gebraucht wird, den Lehrern zu pewähren. Seitdem das Tiensteinsommen in vlanmäßigen Schulstellen aus der Landesschulsalle gezahlt wird, sonnen die Schulverbände die Weltergewährung des Diensteinsommens in solchen Balten nicht mehr beichliehen. Un ihre Stelle ist der Kassen anmalt der Landesschulsalle getreten. Vor einer Julage der Weiterzahlung des Diensteinsommens nach Abaug der Stellsvertretungssolten an einen Lehrer soll deshalb jeht der Kassenanwalt befragt werden, auch dann, wenn die Weitersachlung ichon erfolgt. Licht angestellte Lehrer oder Lehrerinnen merden zum Studium überkaupt nicht beurlaubt. Sie millen für dessen Dauer aus dem öffentlichen Schuldienst entstallen werden.

— Beutschen Beltspartel. Die heute Freitingebend im Lygeum I (Chileholah) ftotifindende Sauptversammtung enthält jolgende Togesardungt 1. Kaffenbericht 1920; Entlostung des Borkandes. 2. Ergänzung des Borkandes. 3. Absaherung der Sahnngen. 1. "Siedlung und Tätigt feit der Cartel im Kommunale und Brevingiallinnblag". Berichterstatter: Kommunallandiapoodh, Amisgerichtstatt Frbt. 2. Sie in. 3. "Die innetpolitifie Loge im Reit; und in Breuhen". Berichterstatter: Geschäftsführer hauptmann a. D. Wespen. 6. Freie Aussprache; Berthiebenes

Borberidte über Runft, Bortrage und Bermandten

Borberichte über Kunst, Borträge und Verwandten.

Boltstänliche Beschräungen im Stentstheuter. Wie anschlich vor anschlieb des Stentstheuter auch in diesem Jahre mit Schlie der Spield zeit eine Keihe von vollstämlichen Berstellungen und zweit Samstag den L. Juli: "Martha", Oper in 4 Allen von Alotow. (Ansang 7 Uhr.) Montag, den 4 Juli: "Varie", "Matterliede", "Mit dem Feuer spielen", 3 Sinoster von August Strindberg. (Ansang 7 Uhr.) Dienstag, den 5. Juli: "Jat und Jimmermann", Komliche Oper in 3 Alten von Kerhing (Ansang 6½ Uhr.) Wiltsood, den 6. Juli: "Sin idealer Gatte", Scham spiel in 4 Alten von Cocar Wilde. (Ansang 7 Uhr.) Domarestag, den 7. Juli: "Der Freischüht", Romantische Oper in 3 Alten von Earl Muris von Weder. (Ansang 6½ Uhr.) Freizeg, den 8. Juli: "Damarestag, den 2. Juli: "Der Freischüht", Romantische Oper in 3 Alten von Earl Muris von Weder. (Ansang 6½ Uhr.) Freizeg, den 8. Juli: "Damarestag, den zurgen blieben vorbehalten Es gelten solgende Eintrittspreise: Anng und Verterre 4.25, dezw. 3.25 die 8.25, dezw. 5.75 M., je nach dem Platz Vertett, Ordschetzschel, 1. Ranggalarie und Logen 11.50, dezw. 7.— die 71.50 dezw. 11.50 dezw. 12.50 dezw. 3.25 die 8.25, dezw. 5.75 M., je nach dem Platz Vertett, Ordschetzschährt. Echtifische Kordschlungen werden nicht ent pogengenammen. Der Ververlauf für die deiden ersten Verfellungen (5. d., 7., 8. Juli) dezinnt er Gonntag, der 3. Juli, vormittags d Uhr. Die flütlerem Andrang behält sich die Jutendenting vor den der Schlennen und Karlen für die detreschende Tanesworkellung zum Vertens, der andern nur Karlen für die betressendenten Langenorkellung zum Vertens, des andernen nur Karlen für die betressenden Langenorkellung zum Vertens, des andernen nur Karlen für die betressenden Langenorkellung zum Vertens, des andernen nur Karlen für die der Angenen Parkellungen den den feiner

Eulalias Abreste als "Abiender" stand, und schrieb — darunter: Zurüd! Abrestat verstorben!
"Sol" sagte er, arimmin sachend, zu seiner entsetten Grau. "jeht ist Schluk. Ich babe teine Lust, mir wegen der verdrehten alten Schraube das Gallentieber anzuärgern. Abieu! Ich werse seisch den Brief in den Bostfasten."
Er batte zu frist triumphiert! Tenn an einem der nöcks. ken Tage überreichte ihm das Dienstmädden eine in Abschendet. Sie war per Eisboten — aber unfrankiert abgedäcktel. Eie war per Eisboten — aber unfrankiert abgedäcktel. Eie war per Eisboten — aber unfrankiert abgedäcktel. Das Peskseld necht Strasporto datte das Rädden "vorzeiezi". Als Ablender war eine unbekannte Tirma angegeben.

dirma angegeben.

Tus der Schachtel hob Krau Sotebier einen der befannten Berlirauerfränze, ein mahres Monftrum von Geschmadofischeit. Daran bina Jante Eulalias Bistenfarte. Auf
dem einen der Schleifenbärder ftond in Goldbrud "Dem
lieben Reffen". Auf dem anderen Rube fanft!"

dem einen der Echiefendärder stand in Goldbrud "Dem lieben Reisen". Auf dem anderen Ruhe sanit!"

Derr Sötebier aber "ruhte" nicht larst. Er wurde vor Wut firschot und könavste so deänstigerd nach Luft — doch in bestürchten war, der Kranz sonne am Ende noch seine Bestümmung erfüllen. Seine Gattin legte ihm eine kalte Komdelle auf den Koof und bat ihn, sich doch nur zu deruhigen. Es sei sa nun sicher das seinemal. Denn ins Ienleits werde ka Tante Eulosia nicht schreiben.

Das tat Tante Eulosia auch nicht. Wer an die "Witwe Sötebier" schrieb lie. Wit singerbreitem Trauerrand um das Kuvert, Auch die Künsplannigmarten schienen ihr endaültig ausbesangen zu lein.

Frau Sötebier erschreckte sast vor sie hinseste und die dischende Hand einstelle und die Künsplannigmarten schiede Etrasporto in Emplang zu nehmen. Anglie und schiedes eintrat, grüßte, den Brief vor sie hinseste und die dischende Hand en Brief des Setzes einstal grüßte. Den Brief vor sie hinseste und die die ihren Daue micht. Er löckelte wirflich. Tann nahm er die ihren Augen nicht. Er löckelte wirflich. Tann nahm er kin Brief dielt ihn dem erstaunten Briefdoten unter die lase und traate gesassen.

Rennen Sie dier im Hauft in den Briefdoten unter die Rennen Sie bier wähelt auf und kinder der Wann abgernd.

Reel" meinte der Mann abgernd.

Braa al'o! — ich auch nicht!" sone berr Sötebier kaltstal und kraate gesassen.

Bernen Sie loske Priefe gesch non lester aurückgehen, ehe Sie die Peute besötsigen! Und ieht, die mirsticker Triumphator, nicke er seiner rerblissien still lachen zu erblissien sierlich von die keiner verblissien sierlich auch den die La Reichspolt so viel korrelpondieren, wie sie mochte.

Mus Munft und Ceben.

= Kurhaus. Gelegentlich der Französischen Ausstellung"
ist nun auch die Bariler "Gele lisch af der alten Initeum erte" bieroris zu zwei Kanzersen erlätenen. Am
Donnersiog land das erste betlelben katt. am Conntag soll
ein zweites solgen. Die genannte Gelessischisch hat sich ichn
rüber bier im "Kerein der Künstler und Runststeunde",
wenn auch wohl nicht in ganz der aleichen Besehung der Inkrunente kören lassen und durch ihre Borführung von Kammermusit des 17. und 18. Jahrbunderts — auf den entsprechenden alsen Instrumenten — sehbattes Intereste
weckt. Ter "Kleine Saal" des Kurhauses war sürstlie Kangentwidlung des Instrumenten ich der für die Klangentwidlung des Instrumenten für der mit keinem spikigen oder leise nöselnden Eilberten, und um versiedenen
Keten der alten "Biola": 1. das sünsänzitge "Quinton" dies
slieinste für die Ausstüdrum der Distrutvartie bestimmte
Biola oder "Liolatia" Borgängerin der Bioline, doch noch
obne deren vollen Umfang und Schasttratt: 2 die "BiolaGamba" und 3, die "Biola d'amour" — beide von mehr
meich-lonatem Klang und bedeutendem Umfanz, und 4 die
"Baß-Biola", schon tast dem ietigen Cellocharafter sich
näbernd, wenn auch zarter aefünt. Alse diese Biolen", mit
ihren leche und mehr Eaiten, sind in shrer Avvolifatur sir dem modernen Edieler nicht eben leicht zu "tratieren"; die
Bartler Künklet boben sich aber mit all diesen seltenen Instrumenten vollkommen vertraut gemacht, und das Jusammenspiel ist von döckter Fauberseit und Alfuratese. Am
"Clavecin" waltet Krau K. Batorn im ist seinschlichen den Biolen bielen die Berren B. Caladelus (Bioladamour).
Clereite (Gambe) und De villiers (Bad). Die Kleine
Dand: das "Luinton" vielt dert M. Caladelus, die driedene Den Erleien den anns einstaartigen Reis; ein wunderlam antiauartische Daud liegt darüber gebreitet, und verschiedene bet kleinen Rummern, nomentlich die Tanzweisen der Bos "Kriliche Menvett" und die heitere "Canarte" seine Art Baltarellod aus dem "Liebesgarten" hatten "Durckholiaaen-ben Erlose" "Bata der über de

aus neuerer Zeit itammenb — und er wurde babet von leiner Gattin ichr elegant auf ber "Lauten-Barfe" begleitet. Auf bielen Borträgen — auch einer Trio-Sonate für Clavecin. Biola d'amour und Quinton — wurde leitens des sablreichen Fremdenpublikums reicher Beifall gespendet. —n.

Kleine Chronik

Theater und Literatur, "Die Operette", eine neue firierje "Beifichrift für bas gesamte Operetten, und illustrierte "Beifichrift für bas geamte Operetten- und Muntwelen" (berausgegeben von Bilbelm Sall-Ballen) ift iffufti Mulitweien" (berausgegeden von Wilhelm Sall-Dalien) ist ioeben in ibrer ersten Aummer in Berlin ball-Dalien) ist ioeben in ibrer ersten Aummer in Berlin im Berlag ber "Eufibü", Europäi die Films und Bühnentunft, G. m. b. b." eridienen. Das Seit bringt u. a. Beiträgen eine ausführsliche mit Szenenbildern versehene Würdigung der bekannten Overette "Morgen wieder luftif" der beiden Wiesbadenet Dichter bezw. Komponisten With. Jacoby und Deinz Lewin, — "Cälars Stunde", eine Komödte von Kriedrich Kreffa, die unter Zugrundelegung der Geschichte Sallusts von der Berschwörung des Catilina römische Figuren als modetne, im politischen Leben ewig güttige Topen schlidert, wurde für den 28. Ottober d. I. vom Müncher Schaubelhaus und vom Staatstheater Wiesbaden zur Uraufschrung angenommen. Das Buch erschien im Berlag Georg Müller in München.

Bildende Kunst und Must. Frieda hem pels erstes Auftreten in Europa seit Abschluß des Kriegs sand in Kopenbagener Kritit erkennt Krieda dempel als eine der ersten Sängerinnen der Welt an. Das Programm umfadte außer einigen italiensichen Arien melst deut der Leder. — Lucille Wein gart ner Market eilt, die Gattin Fellx Weingartners, ist in Wien gestorben. Sie war als Sängerin sehr geschätzt. Richt eigendlich ein schaufgielerslaces Talent, das Prau Marcell in der Bolge eine Keibe interesanter Operngestalten vorzett, unter denen die der Tossa ihre ansprechendste Leistung war. Ihre Wirsamseit an der Weingartner Opers siel in die Zeit, in der Belix Weingartner Direstor gewesen ist: sie wurde die beste Interpreting istener Lieder. — Uhnlich dem Resideng-Muleum in München sind nunmehr die Bestäse und Brunkräume des prächtigen Barod-Relidens Gäste mährend der Residensich gemacht worden. Im auch auswärtige Gäste mährend der Resideseit sum Besuch der Stadt des beutschen Barods und Kolotos anzuregen, wird im Juli eine Residenssesswohe mit besonderen Kamsett und Theateraussührungen vor sich geben.

Es with noch besonders darauf hingewiesen, daß der gröhte Teil aller versügdaren Korten an der Kasse zum Berkauf gelangt. Jernet macht die Intendentur darauf ausmerssam, das nur die zu vier Karten für jede Borstellung an die einzelnen Käuser abgegeben vor der Kurhaus. Der Operettenadend am Samolog im Kurdusse bringt u. a. Schlager aus der neuesten, dier noch nicht gehörten Operette "Die Kpachen". Der erste Teil verzeichnet Sosi und Duette aus "Der letzte Walger" mit Erif Wirt, Der Abend, der im Ausgarten vorgesehn ist, wird bei fühler Witterung in den Saal verlegt Karteninhaber für den Sarten werden in diesen Falle gebeten, in Laufe des Camstag an der Tagessosse den Kartenuntzulch vorzunehmen.

Aus Proving und Nachbarichaft

Inftitut für bentiftifche Fortbildung.

Institut sur dentistische Fortbildung.

— Frantsurt e. M., 24. Juni. Das Inkitut für dentistische Fortbildung, ein Vertrage- und Stistungsinstitut der Stadt Franksurt a. M. und finatliche Prüsungsanstalt, wurde am Sonning seierlich eröffung. Der Leiter des Instituts, Direktor Bucher, gab nach den Begrößunget werten des Verstandsmitgliedes Kuthe eine aussähliche Darskellung über den Berbegung und den Ineel der Reufchössung, Direktor Walter der Kunftgewerbesachschaftliche wünsiche, das die von den Dentisten gezeigte Bogesperung sit den Berus auch weiterdin sich in harmonissem Jusammen werken von Schule und Vergis betätige, jum Dunt sur die gewolligen Stistungen, die den Institut bekommen dade. Namens des Magistrats der Eindt Franksungert. wuniche für bas Mufterinftitut; er erwähnte bie fahrelangen Bemuhungen, bie er ichen muftenb feiner Tatigfeit an ber Oristrantentaffe und bis juleht nach im Minifterium unternammen habe, um ben Dentiftenftund puleht noch im Ministerium unternommen habe, um ben Dentiftenstund auf den ihm gebührenden Blat zu verhelten. Franklurt sei dahnbrechend derin vorgegungen. Der Generalsektetär des Zentralverdandes, Gehrto, gab gleichiells einen kurzen Eindist in die Schwiorigkeiten, mit deven der Stand der Dentiften wiefinch zu fämplen denkeund dankte der Stadissung. Nechten nach Kedesteur Bach-Mänden gesprochen datte, wurden Bürgermeister Groef und Direkter Walter zu Ehrenmitgliedern des Nerdandes der Tentistenvereine von heben-Nasian ernannt, edenlo Direktor Bucher zum Schemmissied der Dentiften des Regierungsdezites Wieden, An die von Mulikovsträgen umrahmte Felertlisteit schlaf fich eine Bestätzung des Instituts.

ebiffhriges Inbilaum bes Mannergefangvereine "Gemutilofteit", Erbenheim. etfähriges Indileum bes Mannergejangvereins "Gemütlichkeit", Erbenheim.

** Erbenheim, 24. Juni. Der Mönnetgejanvoerein "Gemütlichkeit", Erbenheim, beecht am 25., 26. und 27. Juni das Jeit des Sojödigen Beichens, verdunden mit einer Fahnenweide, als loftdurer Erlat für des in der Kriegangt verlaren gegangene Banner. In allen Kreifen der Einwehnerschaft rüftet man sich jum Empfang anhlreicher Bereinigungen Wie od ab deus und Umgebung, die ihr Erspeinen zu einem edlen Sängerweisspreit jungsgat haben. Seit Manaten ist der Festungsgeit füg eifrig intig, um die Judilkumoseier zu einer eindunksvollen zu gestalten. Ehormeister Stillger-Miesbaden woltet seines Antes, som Schaftscheeter Wiesdachen wirft Guldo Le der nan und Alten neue Schaftscheefer Wiesdachen und Jungfranen schwiesen des traute Erbenheim mit frissen Geste und Verangeln. Kreunde den ist auf Erbenheim mit frissen Geste und Verangeln. Kreunde verlicher Lieber sind berätight mit friffem Gelin und Binpeln. Freunde beutider Lieber find herglichft willtemmen. Bestodle, Kongerte und Bolfsbeluftigungen enthalt bas reichballige Programm. Die selerliche fia hinen mei be und die effizielle Begröftung ber Galbe findet am Gametog, ben 25. Jani, abendo 84. Uhr, im Soale "Zum Lömen" flott. Erbenheim 'ft bereits in Jubildums-frimmung. Es-herrschi ftolze Freude am Gewordenen und zwerfichtlicher Ernft gegenüber bem Kommenden, por allem aber "Gemürlichteit".

Einst gegenüber dem Kommenden, por allem aber "Gemüllichkeit".

Im Ramps um die deitte Wagenklasse.
fpd. Idlein, 22. Juni. In dem von Limburg nach Frontsurs scharenden Arbeiterfrühunge sand heute früh eine Prüfung der Jahrfarten statt, wocht sich berausstellto, daß verschiedene Arbeiter widerrechtlich in die britte Wagenklasse eingestegen waren. Als sich die Leute welgerten, die Arbeite zu verlasse, denne nodere Arbeiter die Retörensse. Eina benützte den verlassen mit ihrem Arbeitogerät auf die Bermten ein. Die Arbeiter dennen mit ihrem Arbeitogerät auf die Bermten ein. Die liegen bleiben; ebenso nuchte ein Gerenzung die Hahrt Wörsdorf und Ideen liegen die den der verhinderten zweimal die Weisersahrt des Juges. Auf der Leckter verhinderten zweimal die Weisersahrt des Juges. Auf der Station Ideen, wohln man schließlichen Rahnhofwache an, die aber verweigert wurde. Schlieblich benachtichtligte man die Station höcht, dier war der Bahnhof dei Antunft des Juges durch die Aranzssen abselpzert. mar berBahnhof bei Unfunft bes Junes burch bie Trangofen abnelperri. Doch gelang es nur einige ber unbotmöftigen Gabrgutte teftyunehmen.

fpd. Offenbech, 22. Juni. Im Bieberer Baibe murbe Montag fruh ber 22ffibrige Dienftfnecht Jean Reim aus Murgel mit gablreichen Stichmunden vellständig noch und tot aufgefunden. Als Worder murbe noch furger Zeit ber Arbeitstollege des Toten, der Kuecht Josef Hnan, ein Gallzier, ermittelt und sestenommen. Der Berhartete gibt an, daß er bem Keim beim Spielen mit einem Revolver einen Schuft tugesunt und aus Anglit von Entbedung ihn dann so lange mit einem Melfer bearbeitet habe, bio er fein Lebensgeichen mehr gegeben habe. Die Leiche habe er

Elfenbahuranber. fpd. Saufeld 23. Juni, Auf bem bleifigen Bahnhof wurden in einer ber letten Rachte aus verichloffenen Giterwanen mehrere Riften mit Giern geraubt. Die Tater entbedte bie Eifenbahnteiminalvollzei in Julba. In ber Mohnung eines Fuhrunternehmers wurden große Mengen gofteblener Lebensmittel, Kleibe foelle, Leberwaren ulm aufgetunden, bie ebenfalls aus Gisenbahnbiebftlichen berruhten. Bis jest wurden sech Ber-lonen verhaftet, die en ben selt langer Zeit ichen andauernden Bahnbe-raubungen beteiligt find.

Sport.

Deutiche Rampffpiele.

Der 1. Borfibende des Deutschen Reicherusschusses für Leibesübungen, Staatoleftreiär Dr. Lemald, ficht solgende Einledung ergehm: Der Deutsche Reicheansschutz für Leibesübungen mit den in ihm vereinigten deutschen Turne und Sportverbanden verankaltet im Jahre 1922 die ersten Deutschen Rampsspriele. In oblem Wieden ficht deutschen mit des Gelbesübungen um den Siegespreid eingen. Willfommen sind alle Deutschen aben Rudficht der Staatsangehörigfeit als Teilusbiner und Justiquet. Zwei moden hin der Deutschen den 2016 den ber 2016 nom Genntage den 2 bure, in ber Beit vom Conntag, ben 18. Juni, bis Conntag, ben 2. Juli 1822, werden bie Wettfampfe im großen Berliner Stabion und in anderen Sportflätten ber Reidenbuppfftudt ver fich geben. Eine Winter-Sport woche vom 21.—29. Januar 1922 in Garmifc-Parienfirchen wird verangeben. In diesen Spielen foll fich ber nationale und futurelle Gebante, ber ben atten griedlichen Cipinpilom Spieles jugrunde gelegen bat, mit neuem, mit beutichem Leben erfüllen. Wie fie, soffen die Spiele alle vier Jahre wiederfichten. Gerade die Ret ber Zeit führt uns bezu, heute die alle Cehniucht unferer Jufter nach ber Zeit führt uns bezu, deute die alle Sehnicht untere Juhrer nach großen beutschen Kamssiptelen zu verwirflichen. An dem von ihnen ausgebenden Sinstaß soll die beutsche Jugend wieder gefunden. Golungs wir an deutscher Art und deutschem Weltdebewähltein selthalten, werden wir nicht untergeben. Deutschen Weltdebewähltein selthalten, werden wir nicht untergeben. Deutscher Geste und deutsche Krast wird lichte Löhe emporarbeiten. Das deutsche Solf, getranzt burch Segensätze, politische Anschauften und durch kinkliche Lundssgrenz u, muß die innerlich wieder zusammenklichen. Wir gehören zuelnander und wollen uns beffen hemust bleiben Im Stune biefer inneren Gemeinich ift follen bie erften Rampffpiele alle bie vereinen, bie beutich benten und beuifd Mblen. Unabhangig von Lundesjugebörigteit, von politifder Richtung, von turnerifcher und sportlicher Berbandemitgliebichaft, werden die Rampfvon furnerischer und sparklicher Berbandemligstedicht, werden die Kampflotele das Bollsfest aller Deutschen sein. So tuss ich namens des Deutschen Reichsausschuffes für Leibesühnungen alle beutschen Turn- und Spartifreunde aber auch elle beutschen Künfter und Kunftieunde, die den innigen Jusammenbang der Kunst mit den Kampfipelen versiehen, ja alle, die ein Serz haben für Biege und Erhalbung unseen Bellstums, wo sie auch leben, jur Tritnahme auf. Ber unt immer zu den beutschen Kampfipelen 1922 die Reise nach Gertia erwöglichen fann, soll wer frende den felten erwöglichen felten felten erwöglichen felten erwöglichen felten erwöglichen felten felte ven freudig miliforemen fein; et moge bas Seine bage bettragen, auf baf Zenguis gegeben werde von der unversiegbaren Kraft unfeter Jugend, wan dem unverliegbaren Dura ber Liebe zu Deimat und Catellieb. In dieser Zuversicht ergebt unfete herzliche Einfavung. Auf zu den beutichen Kampfipielen 1922 nach Berlint

Buftoll. Mit bem tommenben Conntag bifficht ber Spettverein Wiesbaben feine biesfahrige Wettipielfeifon ab. Im Camstag, ben 28. Juni, empfängt er jum letten Spiele vor bem einheimischen Bubiltem auf bem Sportplate an ber Frankfurter Strabe bie beitbefannte

Ligamannichaft des 3.4. Germania 84 Grantiurt And nach bem Wege genge von Schnurie burtte bie Mannichaft taum geichnocht fein, ba feinen Ding als Mittelfturmer ber mehrlache Leipziger und mittelbeutich: Reprofeniative Schrepvoget eingenommen bat. Ju bem Spiele, bas um 6 Uhr beginnt, werben folgende Mannichaften antreten:

Cunt Grantfurt: Boffert Bedmann inet Mahn M Möller Donnet Chrequegel Douth II dinar Beloanb Edneiber . Miesbaben: milit Ruffensti Raafc Millex Cith Rauh Greb Rillian Ronig Shorter Shifer

Conntag fehrt bie Ligamennihaft jufammen mit ber ib-Mannifaft am Sonning jührt die Ligamannichaft jusammen mit der Id-Annichaft nach Cflenbach, um daselbst als lekte Spiele die gegen B. f. A. Offenbach fälligen Küsspiele auszutragen Absahrt 71/4 Uhr vormittags, Trestpuntt 7 Uhr hauptbabnder. — Der Womet Juli dielbt dem Training parchebolten, zu dellen Besuch alle Interessiert gedoten find.

* Alle die große Invertäfligfeitsschert "Nund um Wiesbaben". 2015 Kilometer, am 17. Juli 1861, des Aabsportfluds 1907 C. A. sind die Exercibeiten ersehlet, die Ausschaften kommt im Lauf: der Weche heraus.
Durch Stifftungen der Stadt Mischaden, Wiesbaben, Gelchättslente und

Durch Stiftungen ber Stadt Bleobaben, Bleobabener Gefchaftsleute und fotelbeliter an Ehrenpreifen rudt bie Fernfahrt mit in Die hochtbotierten Strofenrennen bes Con 9 und zu gleicher Beit auch in bie bes Aunbes beuticher Robiabrer. Die Ehrenpreife betrogen 2000, 1500, 1200, 930, 800, 600, 450, 400, 300, 150, 50 50 M und werben noch fortlaufend ereibt. Durch weitere Stiftungen kammen sür den ersten Wiesdaddener Rennscher, der des Jleibond freut, ein Sanderpreis und außerdem für den ersten im Ried und den erken Afferschart über 40 Jahren se ein besonderer Vreis, enherdem 2 Alterspreise von 250 und 150 W zur Berteilung. Der Stredenusan weiß zwei dauptiontrollen mit se 10 Anna Jwangspause auf, in Weisdung und Offeln, in welchen die Revollehung der Kennschrer edermals durch besendere Juwendungen sichernachtlit ist. Die Jahrt des allung mothen der Kennschrer aufenten kannen die zum Albed, Aarstroße, Kilometerstein I O.von da aus fliegender Start. Die Ankri des eines Kentschlie von der Verschlie von Ausgeschlit in nächter Wecke.

** Turnen. Bei dem Indistant des Turnereins Heckheim, verdanden mit dem Kauturnsch des Genes Süd-Kallau, überdrachte der Chrestreistunwart Krin der ih de er Kliedadden die Grüße der Gehöftstührenden Ausgeschafte der Wittelscheinfele der der der Verschlichen der Geschliche fich am Senning mit einigen Mitaliedern an dem nen über 300 Kelurrenten der luchten mettenalen Afhierne Heitsteilen in Italienen der Leichigewichten Gerelleiten hie der Ihre erhalten. Servielleiten hie der Titte Schleedensich im Stepnien der Gehoftsten, Servielsten hie beite kern. Es erhielten hiebei kerr Lite Schleedensich im Stepnien der Leichigewichten flesse der 14. und im Kinnen der Zedergewichtstlasse her Alliand han den 14. und im Kinnen der Zedergewichtstlasse der Alliand han den 14. und im Kinnen der Zedergewichtstlasse der Alliand han den 18. Preis (Wederliss). Durch weitere Stiftungen tommen für ben erften Biesbabener Reunfahrer,

Bermischtes.

Die Transdbie eines entihrenten fürsten, ber als Rachseger Rapoleons von den Engländern nach St. helent verdannt war, wird durch die Rachrickt enthällt, daß ein engliches Schill wit dem abgeletzen Sulfann von Saulibar und seinem harem on Berd nach einem undeklannten Bestimmungsort abseedumpfi ift. Der Deportierte ilt Rhaledbin-Barghafc, der Gohn des früheren Sulfann von Saulibar. Er mochte im Indre 1836 einen mihellickten Verluch, fich den Ihron seiner Näter wiederzuserobern, und flah denn vor den Engländern und Deutschreiten. Abserd den mit beinem bestehen nahmen sie Kaeled gefangen und brochten ihn mit seinem harem nach St. heleng, de ihnen diese Insel augenkseintig für den Ausenhalt entstronter Herricker besonders geeinnet erscheint. Trok der zahlreichen weiblichen Gesellichalt, die ihn in seinem harem umgab, sählte fich . Die Tragable eines entiftenten Gurften, ber als Rachfofger Rapoleone throniet Perifder besonders geeignet erichetnt. Tren ber jattreichen metblichen Geschlichatt, die ihn in seinem harem umgab, fühlte fin Repeleums Mechselager auf der Inset doch so einlam und undehaglich daß er die enasische Megierung bat, ihm einen anderen Aufenthesisort anzweisen. Wie verlruiet, soll er nun nach den Schellen-Inset im Indischen Oben gedeucht werden, wo er die Geschlichaft mehrerer anderer verbannter sardiger Botentaten geniehen wird.

Renes aus aller Welf.

Ranbuberfell. Auf die 57. Brettommifion im Rarboften Berlins murbe ein Ranbuberfoll verfibt. Drei junge Leute, die mit einem Automobil vor bem Gebäude ber Kommifilen nargefahren waren, brangen mas fie it, mit vorgehaltenem Revolver in die Bureauraume ber Komma offert, mit vorgeholtenem Arbaiter in die Arbaiten der eben einmillien ein und zwansen die Angekellten zur herausgabe der eben eingetroffenen neuen Zuderkarten. Die Idier suhren mit der Brute, etwa
20 000 Zuderkerten in Kroltwogen ungehindert davon.
Schille auf einen Berliner Stadisbahnung. Gestern abend wurden auf
ben von Reufelln nach Tempelhof fahrenden Alinebahnung medrere Schille
abnereben. Eine Kugel durchichtig die Benfreicheiben des Abteils, abne
ebnereben. Eine Kugel durchlichtig die Benfreicheiben der Mittelnungen nach

jeboch jement ju verleben. Die fofort eingeleiteten Ermittelungen nach ben Tatern blieben erfolglos.

Eine Aberschwemmungstateltrophe in Jepan. Ein Telegramm aus Tofio aus amerikanische: Quelle besant, bast infalge von Moltenbrüchen mehrere Ruffe über ihre User getreten find, so daß es zu furchtbaren Aberlichmemmungen gesommen ist. 22 Totser im Kreife Hita Kiufchu find Aberlichmemmungen gefommen ist. 22 Dotfer im Arelfe Sita Kinftu find under ben Fluten verlamunden. Bunderte von Saufern murten van bem reisenden Wasser meggeriffen und 200 Men ichen haben babel ben Iod nefunden.

Befrialle in Merita. Ruch einer Savos-Melbung aus Savanna berichtel peninde in vierte. Rad einer Havon-nerbung aus havann bergitel ber jepanische Konful in Tampico, daß mährend des Monato in Tampics IT Tobesfälle inselge Beulenpest gemeldel worden sind. In den ersten Wochen des Menets Juni war ein Tobessall pro Teg zu verzeichnen. über andere megitanische Provinzen äufert sich der Bericht nicht.

Handelstell,

Der deutsche Kohlenbergbau im Mai.

Der deutsche Kohlenbergbau im Mal.

Das Ruhrbecken erreichte eine Maiförderung von 6954 607 Tonnen an 23½ Arbeitstagen. Es ist das eine Tagesleistung von 299 123 Tonnen. Im Vergleich zum Februar, dem letzten Monat der Oberschichtenzeit, ist der Rückgang noch größer geworden, als er im April schon war. Die Fehlmenge stieg von 37 000 Tonnen arbeitstäglich auf 41 500 Tonnen. Dagegen ist die Zahl der beschäftigten Arbeiter ebenfalls weiter gestiegen, von 542 598 im April auf 545 334 im Mai. Die Lagerbestände schrumpflen von 428 700 Tonnen im Vormonat auf 226 000 Tonnen zusammen. Der Bezirk Niederschlesien brachte 264 742 Tonnen gegen 329 912 Tonnen im Mai 1920 und 488 872 Tonnen in demselben Monat des Jahres 1913. Diesen Rückschritten von 32.5 und 45 9 Proz. stehen Erhöhungen der Belegschaftsziffern von 36.3 bezw 43.9 Proz. gegenüber. Im Berichtsmonat wurden 39 146 Mann beschilftigt. Die Wagengestellung genügte bis auf 1.13 Proz. der angeforderten Wagen. Die Förderung des Reviers Zwickau. Lugau-Olsnitz betrug 552 982 Tonnen. Der Bezirk hat also im Vergleich zum Mai 1913 (379 620 Tonnen) einen Minderertrag von 7 Proz. zu buchen bei einer Belegschaftsvermehrung in der Höhe von 48 Proz. (1913: 24 401, 1921: 36 090). Im A 2 ch en er Steinkohlenbezirk wurden im Berichtsmonat 1921: 169 033 Tonnen zefördert gegen 243 413 Tonnen im Mai des letzten Friedensiahres. Der Kohlenversand ist nach auswärts und einwärts freizereben. Das Förder- und Herstellungsergebnis im Mittel deutschen Braunkohlensterken der Beraunkohlensterken den Braunkohlensterken der Reikelberstellung auf 1 565 908 Tonnen. Die Frachnisse sind also gegen den Vormonat um 9.44 bezw. 11.97 Proz. zurückgezanzen, Während der Nachfrage nach Briketts trotz ausseichender Wagengestellung nicht genügend entsprachen werden konnto, gins der Absentz an Beitkohle weiter zurück. Die Ginbe Gellen auf Absentz an Beitkohle weiter zurück. Die Ginbe gegen den Vormonat entstat an Beitkohle weiter zurück. Die Ginbe gegen der Absentz an Beitkohle weiter zurücken Der Gellen vorliebe Nachfrage nach Brikeits troiz ausreichender Wagengestellung nicht genügend entsprochen werden konnte, gins der Absatz an Rehkohle weiter zurück. Die Grube "Gute Hoffmung" in Brandis stellte den Betrieb vollständig ein Andere Werke mußten Arbeiter entlassen und die Schichten verkürzen. Das rheinische Braunkohlenrevier meldet erst seine Aprilförderung: 2 804 444 Tonnen; Brikeitherstellung 659 231 Tonnen: Belegschaftsziffer: 24 405 Mann. Der Westerwälder Braunkohlenbergbau hatte einen Mai-

Der Hausbrandkohle wird ertrag von 26 561 Tonnen besser nachgefragt, nachdem achdem dafür Sonderbezugsscheine Dagegen ist die Nachfrage nach Inbesser nachgefragt, nachdem dafür Sonderbeausschein ausgegeben werden. Dagegen ist die Nachfrage nach In-dustriekohle so sehr zurückgegangen, daß aus diesem Re-vier von Feierschichten berichtet wird. Im Gebist des bayrischen Kohlenbergbaues hat sich im Berichtsmonat, insbesondere für die Braunkohlengruben, die wirtschaft-liche Lage wesentlich verschiechtert. Es wurden 4 807 T. Steinkohle, 67 318 Tonnen Pechkohle und 63 295 Tonnen Braunkohle gefördert.

Berliner Börse.

Kurse vom 23. Juni 1921.

	Bank-Aktien.	In to 1	DOW		Inv
Pr.		211.00	0	Hohenlohewerks	222.00
-	Berliner Handelsges. Commera- u. DiscB.	210.75	3	Hösch Eisen u. Stahl	850.00
4	Darmstädter Bank	177.50	13	Ilse Bergteu	505.00
48	Deutsche Bank	321.00	3	Königs-u. Laurahfitte	321 00
-	Disconto - Commandit	259.75	33	Kali Aschersleben	
0	Dresdner Bank	223.75	1.0	Kostheim Cellulose	337.00
4	Mitteld, Creditbank	197.75	11	Krosprinz Metalif	950.00
	NationB. f. Deutschl.	182.50	1	Labmoyer u. Co	2 37 00
1000	Desterr, Kredit-Anst.	61.25		Lauchhammer	466.00
75	Reichshank	133.13	11	Lindes Eismaschinen	3 49.50
10	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	-	16	Ludwig Loews u. Co.	414.00
	Industrie-Aktie:	1	1	Mannesmann Röhren	00.00
	Albert, Chem. Werke	825.00	1	Oberschles, Eisenbed.	311.00
	Adler-Fahrradwerke	173.50	16	EisInd.	270.30
	Augaburg - Nürnberg	433.00	17	. Koksw	677.00
3	Allg. ElektrGes	295.00	11	Orenstein u. Koppel	812.00
2	Bergmann, Elektrin.	310.50		PhonBergh. u. Hutte	760.00
9	Bod. Anilin u. Soda .	00.00	25	Porzellanf. Kahia	7 42.00
9	Blamarck-Hütte	00.00	114	Rositzer Zuckerraff	630,00
:	Bochumer Guffetahl .	405,00	12	Rhein-Nass, Bergw	375,00
a.c.	Brauerei Schultheiß .	430,00	6	Rhein, Stahlwerke	4 33,50
24	Buderus Eisenwerke	576,00	13	Riebeck Montan	512.00
7"	Beton- u. Monierbau .	470,00	15	Rombacher Hüttenw.	3 57.50
0	Deutsch-Lux. Bergw.	335,00	0	Rhein. Metallwarenf.	351.00
	Deutsche Kaliwerko.	318.00	23	Sachsonwork	2 11.00
5	Dusch Uebers Elekt.	1322.0	8	Schuckert Elektris.	352,00
	Donnersmarck-Hütte	620.00	12	Siemens u. Halske	322,25
	Dürrkopp, Bielef. M	430,00	61/2	Südd. Eisenbahnges. Verein. Gianzstoff-F.	113,50
0	Dtsch. Waff, u. Mun.	553,00	20	Varriner Papierfabr.	7 10.00
	Daimler Motoren	213.00	13	Verein, Coin-Rottw.	483.00
5	Deutsche Erdöl-Ges	831.00	11	Weller-ter-Meer Ch.F	612.50
	Elberfelder Furbent.	00.00	11	Westeregeln	237.25
9	Each weiler Bergw	00,00	33	Zellstoff Waldhet	413.50
5	Priedrichshütte	310.00	3	STORESTON IN STORESTON	502.00
5	Felten & Guilleaums	577.50	1	HambAmerPaketf.	170.13
7	Gasmoteren Deutz	340.00	1	Hansa-Dampfschiff	00.00
0	Geisweider Eisenw	00.00	15	Norddeutscher Lloyd	15 .00
8	Gelsenkirch, Bergw	335.00	15	Schantung-Eisenb	542.00
2	Griesheim Elektron .	335.25	100	Türk, Tabakregia	0.0000000000000000000000000000000000000
4	Höchster Farbwerke	2 / 100	1	Otavi Minen	
4	Harpener Bergbau .	510.75	3	Genusscheine	
	Hindr. Auffermann .	358.00	13	Gennbername	leages a
	Der !	darkkne.	im	Austanda	

Der Markkurs im Auslande,

Dz. Maiaz. 23. Juni. Die Abwärtsbewegung der Mark setzte sich weiter fort. Dementsprechend waren auch die Notierungen im Berliner Devisenverkehr wieder steigend Erhöht waren Amsterdam um 23. Brüssel um 10. Loudor um 3½. New-York um ½. die Schweiz um 6½, Paris um 5 Punkte. In Amsterdam notierte die Mark um 4 (422%) in Zürich um 5 Punkte (835) niedriger.

Industrie und Handel.

*Zum Tode des Kommerzienrats Hommel. Der verstorbene Geheime Kommerzienrat Hermann Hommel war der Gründer und Seniorchel der bekannten Werkzeugund Werkzeugnaschinenfabrik H. Hommel Kommandit-Ges in Mainz, und deren im Laufe der Jahrs entstandenen Zweigunternehmen, die heute unter dem Namen Hommel-Konzern zusammengeschlossen sind. Der Versterbene war einer der Minner die sich aus kleinen Namen Hommel-Konzern zusammengeschlossen sind. Der Verstorbene war einer der Männer, die sich aus kleines Anfängen zu bedeutenden Vertreiern in der deutschen ladustrie- und Handelswelt emporgearbeitet haben. Am 21 Januar 1847 zu Altensleig (Wärtlemberg) als Sohn einer Försters geboren, trat er nach dem Besuche der Lateinschule mit 14 Jahren in eine Kaufmännische Lehre, wur hierauf bei verschiedenen in- und ausländischen Firmes istig und gründete 1878 ein eigenes Geschält als Warensent. Dann widmete er sich der Herstellung und dem Verlrieb von Präzisionswerkzeugen. Er erkamte rechtzeitig die Notwendiskeit der Gestaltung der Konstruktiones der Werkzeuge nach der Entwickelung der Praxis, angenaft den Forderungen der Neuzeit, verbunden mit genaucster Ausführung und Verwendung der besten Materialiez, um ein vollkommenes Erzeumis zu liefern, das dem wellmarkte die Spitze zu bieten vermochte. Seinem Unternehmungsgeist gelang es, das Unternehmen weiter auszubauen und nicht nur die europäischen, sondern auch die überseeischen Länder als Absatzschiete für die Erzeugnisse der Hommelschen Fabriken zu gewinnen.

Wefferberichts.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

23. Juni 19:1.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhe 27 nacism.	B Uhr Er abonds	Mins
Luft- druck suffe a. Normalsahwers	157.4	156.9	188.4	756.9
red. sufdem Moorensplogel Thermometer (Colsius) Dunetspannung (Millimator) . Relat. Feuchtigkeit (Prozente)	767 7 8.0 8.2 95	787.0 15.1 19.8 85	166 7 12.3 10.3 97	767.1 12.3 9.8 93.7
Windrichtung	still 0.5	5 1 0.6	N 1	1
Höchste Temperatur (Colsius):	17.3.	Niedrigs	Niedrigate Temperatur: 42	

Wasserstand des Rheins

Piebrich Pegel: 1.22 m gegen 1.21 m gestrigen Vormittag Mains 0.45 Caub 1.43 1.65

Wettervoraussage für Sam tag, 25. Juni 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfart a. & He ter, spater wolkig, trocken, warm, Sadwestwind.



Edmund Schmitz, Wiesbaden, Adolfsallee 11.

Die Abend-Ausgabe umfast 8 Seiten.

Dauptidriftleiter: 6. Betti &

Sexunimorille für den politichen Tells B. Chuther für den Schaltungsteil: I. B.: H. Chuther für den lotzier und provinziellen den bei B. The fire die Ungegen und Religions.
D. Dornauf, läming in Wischaden. ud u. Bering ber 2. 6 de il en ber g'iden hofbuchbeuderei in Biesbald

Sprechfunde ber Schriftleitung 12 bis & Albe.

Miesbaden.

1846-1921

13

50

art

15%

e L hre lem

lo 21 ner circum chi ner circum chi

1.2

H

116

Jubiläums: Beranstaltungen

Cambtag, ben 25. Juni, abenbe 7 Mhr in ber Turnhalle, Bellmunbftrage 25

Mademifche Feier, Zeitsommers

Rur für Mitglieber und gelabene Gafte. Saaloffnung 6.30 Uhr.

Conntag, ben 26. Juni, vormittags 11 Rhr Gedächtnisfeier auf dem Nordfriedhof. Treffpuntt: Saupteingang, 103/4 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr auf bem Eporiblas a. d. Frantfurter Str.

bilänmsføanturnen

mit Borführungen ber Chori- und Spielabiellungen. 300 Mitwirfenbe. Rapelle bes Biesbabener Mufifvereins.

Montag, ben 27. Juni, nachmittago 4 Ahr auf bem Sportplat an ber Franffurter Strafe Wetturnen der Jugendabteilungen.

205 7 Hhr abende

Gauausiceidungsipiele im Handball.

Eintrittstarten zu ben Beranftallungen auf bent Sportplat am 26. und 27. Juni von 3 Uhr ab an ber Raffe bajelbft.

Notig für Mitglieder! Jebem Mitgliede stehen 2 Borzugslarten zum Kommers und Schau-turnen einschl. Hentstrift und Programm zum Breise von 6 Mart je Berson zu, die nur im Borverlauf bei dem 1. Borsihenden Herrn B. Geibel, Bleichstraße 19, gegen Borzeigen der lehten Beitragsquittung in der Zeit vom 22. bis vinlen 25. Dani witten ihr Her der Beiten lieb einschl. 25. Juni, mittage 12 Uhr, gu haben find.

Haupt-Unzeige der B. G. "Seiterfeit Carufo"

Umfiferen tann man fich nur auf bem am Camb-tag, ben 25. bb. Die. flattfinbenben fumeriftifchen

Sommer-Nachtfest

auf ber Rtoftermuble, rerbunden mit

Jang, Zombola, bengalifder Beleuchtung. fadelpolonaje u. fonft. Ueberraichungen. Anfang 8 Uhr. Der Borftanb.

Auslofung einer prima Gans. Sumor! Stimmung!

- Biesbadener Zithertranz Gegr. 1906.

Countag, ben 26. Juni 1921:

Familien: Ausflug nach bem Chanffechand.

Bithervortrage!

Zang! Beginn : 4 Uhr nachmittage. 3ng ab Danptbahnhof: 2.15 m. 2.44.

Ionzichule Max Raplan

Sam tag. Commer-Radifeit maif. 601. Mnf. 7 libr.

Conntag, ben 26. Juni, abenbe 81/2 Uhr:

≡ Vortrag **≡**

in ber Aula bes Lygenms I, am Schlofplas, (Gingang Rubigalie). Rur für Manner und junge Manner über 15 Jahren!

Thema:

Rebner : herr M. Rosenow, Diesbaden. Gintritt frei!

Klosterschenke

Klarenthal

Schönster Ausflugsort. Großer schatt. Garten. Ia Apfelwein.

Kaffee :-: Kuchen. Haltepunkt des Autobusses.

HEUTE ABEND 10 UHR:

gegründet von Prof. S. MALATZOFF von der Opéra comique in Paris mit dem Wettbewerb der berühmten SYLVA HARDY vom Théâtre Royal in Antwerpen.

Schwalbacher Str. 51.

Telephon 829.

er — Unter den Sichen.

Ab heute 8 Uhr abends wieder täglich:

Treien

unter Mitwirkung erster Künstler.

Einiriti frei.

Freitag abend ab 8 Uhr: Johann Strauß-Konzert

Auserwähltes Programm.

Niederwalluf a. Rhein

welfer Mohr Hugo Kelb Terrasse Hotel

Bekannte Küche. Orig.-Abfüllungen erster Güter.

Rüdesheim a. Rhein

Der "Darmstädter Hof" die bekannte Gaststätte. Pension von Mk. 55 .- an.

Schwalbacher Siadi Idmalbadi, Straße 75.

Morgen Samstag

Meßelsuppe!

Eig. Schlachtung. Pr. Apfelwein. Mainzer Aktienbier. Es ladet freundlichst ein Arthur Kron.

"Zum Bratwurstglödle" Ede Scharnhorft. und Göbenftraße.

Morgen Samstag:

Freitag abend: Wellfleisch usw.



3ch empfehle mein bureh Umbau hergerichtetes ereinsfälden ben berehrlichen Bereinen. (3 labet freundl. ein Beinrich Schniger.

Zum Schoppe: Stübche Ridlerftr. 41. - Camstag:



Beitfleisch, Bratwurft, Chweine-pfefter usw. Gut gepflegte Biere, Beine und prima Apfehvein. Ru gablreichem Bejuch labet ein

Nur für Wiederverkäufer!

Wollersilde, hohe Dosen, steril., gezuckert, kondensiert außerst preiswert eingetroffen.

MEND WOLLE Meritastr. 66.

Funt Kochtöpfe für eine Mark und viele andere Gegensta de kittet feuer- und wasserfest der echte ges. gesch. Emaille-, Glas- und Porzellankitt Marke >> "Lieber Heinrich". Echt zu Drogarie Krah, Welleitsinste 27.



Große Senduna garant, reines blittenweikes nordamerit.

eingetroffen. Rur fo lange Borrat

(ungefalzen)

Brima " Extra-Mill Brima)

MI. 8.50 marten, fauber in 1 Pfunb gepadt

ersett beste Butter in jeder Bermenbungsart

Verkaufsstellen allen Ataiteilen

in der bekannt hervorrag. Qual. wieder eingetroffen! Obstsekt, Mineralwasser.

Pfund 24. - Mark.

"Omika" Riehlsfraße 23. Billeherstr. 24. Tel. 1914.





Früdite-u. Isebensmittel-Groislandfung

3 Marktplats 3 Teleion 6458.

Milerbefte

Molferei Sügrahm: Tafelbutter nnr Qualitatoware

Pfd. Mt. 25. ferner garantiert beite Landbutier

au billigft. Tagespreife. Sat Sanbler u. Groß-verbraucher ju Borgugspreifen. Eteis frifde Mutunfte.

Lur Erdbeerbewle

Weißwein, Fl. v. 11 Mk. an Rotwein, Fl. v. 10 Mk. an prima Speierling-Apfelwein Apfelwein i. all. Gebinden

Fr. Henrich

Das beliebte

und bitte ich

gefällige Bestellungen schon heute aufgeben zu wollen.

Bierkönig Botzhelmer Str. 28. Tel. 302. Herrnmühlgasse 7. Tel. 887.



Aknosan - Hefe - Tabletten sind ein verzügliches Blutreinigungsmittel von bester Wirksam-keit bei den jetzt häufigen Furunkein. S Alleinverkauf: Schittzenhof - Apotneise, Langgasse 11.

ist wohlbekömmlich und schmeckt vorzüglich.

Zu haben in den bekannten Ausschankstellen und durch die

Fleisch-Apschlag! Rindfleisch

jum Rochen und Braten per Bib, mur 8 .4 Sifte und Bloaftbraten per Bfd. nur 9 .46 Kalbfleisch

Ragout per Pfd. nur 8 M jum Braten per Pfb. nur 10 .M Ralbsichnigel per Bfd. nur 11 .ll Lebermurft per Bid. nur 6 .M Blutwurft per Bid. nur 4 .#

Mekgerel Aldam Schmitt

1 Sedanftrage 1. Bitte Einwidelpapier mitbringen.

Großer Rleifd-Abidlaa

Rindfleisch um Rochen 7 Ml. Rindfleisch Bfund nur 8 Ochsenfleisch alle 9 alle Stude 9 Ralbfleisch

Pfund 12 Sadfleisch Leberwurft Bfund nur

Blutwurft Pfund nur 4

Aug. Seel, Bleichstr. 29

Empfehle diefe Boche:

per Pfd. 10 u. 12 Mf.

per Pfd. 12 Mf.

Soweineffeisch sowie familice Wurstwaren gu ben billigften Tagespreifen.

Wellrigitraße 45.

Ede Roon und Westenditrage.

Drimn amleniscim

per Pfund 11 Mit.

Prima Kalbfleisch

per Bfund 11 und 12. DRL

m> Epegialität: 4 Dausmacher Lebermurft per Pfund 16 Mt.

Prima zartes Rindfleisch zum Rochen. . nur 7 .- Mt. gum Braten . nur 8.-"

: ! nur 8.— Dadfleisch . . Spezialität Dausm. Pregtopf nur 14.—

Mekaerei Stein 9 Feldftraße 9.



Elektr. Kochtöpfe,

Platton, Herde, Bügelelsen. Haartrockner.

Flack, jetzt : Laisenstr. 25,

Grosser billiger Sonderverkauf.

Baumwolle, schwarz, grau. braun Lage 6.50
Seldenflorstrumpf, Kunstseide
Seidenflorstrumpf, schwarz
Florstrumpf-Seidengriff, schwarz, grau, braun 14.50
Florstrumpf, schwarz, verst. Ferse, Doppelsohle 12.50
Damenstrumpt, Mako, schwarz, prima 16. 0
Damenstrumpf, schwarz, braun, verst. Ferse, Spitze 7. 0
Kinderstrumpf, schwarz, weiß, braun, Mako. Gr. 3 5.50
Kindersöckehen, braun und schwarz, Gr. 1 2.50
Kindersöckehen mit Wollrand, alle Farben, Gr. 3 7.50
Herrensocken, reine Wolls
Herren-Schwe Ssocken, prima nur 7.50
Herren-Einsatzhemden, prima Einsatz, weißer Stoff 83.50
Herren-Mako und -Normalhemden
Herren-Unterhosen, leicht und schwer
Herren-Oberhemden, farbig und weiß
Herren-Steh- und -Stehumlegkragen, Leinen 10.50, 9.50
Herren-Binder
Knaben-Einsatzhemden, alle Größen
Damen-Hemden und -Belokleider, prima Stoff 28.50
99

Kauthaus am Marki, de Laspeesir. 1

An der Friedrichstraße. 3 Minuten vom Markt. Haltestelle der Straßenbahn Dotzheim-Blerstadt.

Importhaus Ramón Castañer

Nur Marktstraße 22.

Wiesbaden.

Nur Marktstraße 22.

en détail

Nene Daffeln, Feigen, trockene Malaga-Trauben, Sultaninen, Kerinthen usw. Schokoladen, Keks usw.

Feine Tisch- und Dessert-Weine zu den billigsten Tagespreisen stets vorratig.

Frisch geräuchert wieder eingetroffen.

Prima Dörrfleisch Ia Rollschinken Geräucherten Speck . : : 1 Pfund 12.-Peinstes Tafel-Schmalz : 1 Plund 10.50 1 Pfund 11.-Waneta Kakao, lose . . Alle anderen Lebensmittel äußerst billig

Lebensmittel-Haus Herm. Jutterhecker Michelsberg 21, Ecke Schulberg.

Weggerei Bernen

Empfehle:

Prima gemäst. Rindfleisch Dit. 9.-Bratenflude. 9.-Sammelfleisch nur Reule . 11.-10.-Ralbfleisch . 12.nur Reule, Rotelett Schweinebraten Mt. 14 .- bis 15 .-Stets frisches Sadfleisch. Mt. 12.-



Rehrilden . . . ber Bfb. Dt. 15 .-Rebleulen " 15.-Junge Ganfe . . 16.-

forvie alles anbere Geflügel au billigften Tagespreifen.

Bill- und Bejlügelhanblung Telephon 111. Martiplat 1.



Suppenhühner bon 15-26 Mt. per Stud Enten - Ganfe Bfund 14 Mf. Wildenten & St. 10 Mt.

Billige Sahne bon 10-20 Mf. per Stud Zauben Ctud 7.50 Gange Suhner in Stude gerhauen a Bfb. 8 Dt.

Silhnerragout Rur Frantenftr. 26. Karl Petri.

Spangen repariert

Dette Michelsberg 6.

Diplom, Schreibtiich Lich, it. Geffel I. 1100 Bogler, Blucherplat 4.

	de l'anticit Patrice Cableulreila
	Dojen-Lende i n. Roafibeef auch im Aus-
	identit nur 11 909
i	Rindfleifch iebes Bfunb nur 8 994
ı	Yut bie jeinftea Brate ftude Pfunb nur 8 90
i	36 feite Lande u. Mantaiber jebes Bfunb nur 10 ML
ı	Epegialität: Rierenbraten auch nur 10 92
ı	
۱	Rut Rente
	31 prima Samme, barinter bie befte
ı	Qualitat, die auf bem geftrigen
ı	Warfte wat Bfund nur 8-10 ML
ı	hammel Magont Bfund nur 8 ML
ı	Brima Comel ebraten, Coinfen u. Bouch.
ı	läppchen
ı	Ritt Retelett obue 91-ilage . 8 unb nur 17 901
ı	Rur Rotelett ofme Billage B und nur 17 Dt. Steis frijdes hadf eif h L'und nur 12 Dt.
ı	Gelbftaus jel. Rierenfett (fein Samme f.tt) Bfb. 8 9RL
ı	Beige gebrich e Ratbelopfe Bb. 5 ML
ı	Commediante
ı	fammellöpfe Bib. 8 IRL
ı	Raibe-Lunge n. Berg
۱	Spezial tat: Sansmader Lebermurft 16. 12 9HL
ı	Le er- und Bintwurft
ı	Br'ma Bregtopf
ı	Brima Blutmagen

fowie alle anderen Burftwaren gu ermäßigt'n Breifen. Mur 61 Schwalbacher Str. 61

Brima Clutmagen 19 Dil

Ochfenfleifch, gart u. faftig . allerbeite Gorte : Ralbfleifch, alle Stilde . . : nur Reule Coweinebraten u Baudlappchen Gute Leber- und Blutwurft 6.geräuchert . :

Meggerei Friedrich Straub Bertramftrage 17 - Telephon 2039.

Empfehle als sehr preiswert:

Rind. und Echinf elich . . . gum Rochen nur alle Stude, g. Brat., auch hufte u. Moftbrat. nur . nur 12,-. nur 19 .-Leter- und Binimurft . nur 6,-Mis Spezialitat : Sandmeder Lebermurit

Nur Bismardring 22

Ede Elücherftrafe.

Empfehle ab heute:

Brima Mait-Kalbsteijd, v. Bfd. 10 v. 12 4 Orima Rindfleifch Orima Gaaffelich Ceber- und Blutwurft . . .

Oranienftraße 21.

Cacao =

liefert jedes Quantum

Comptoir d'Importations Coloniales Wiesbaden, Herderstraße 24. Telephon 229. Telegr.-Adresso: Nasila *****************

Leder!!

im Ausich ritt, In Qual tat, Bertauf in jedem Quantum an jedermann gu billigftem Tagespreis

Samilime Soun-Bedarfsaritel: Turnschuhe, Friedensqualität, extra billig. Zusballichuhe, Jubballhallen, Zusballblajen

Samtliche Buteborteile! Shuhwaren :: Shuh-Reparaturen Much bie fleinfte Repara ur lo ott, gewißenhaft u. billigt-

3 Reugaffe 3. Reinmann.

Suche taufm. Beichaft ober tatig: Beteiligung an nur reellem Unternehmen mit gunadft 20 bis 30 Mille. Dff. unt. D. 634 a. b. Tagbi.-Berl. Ch

ich.

573

ML

M.

SEE SEE

ORL ONL

ifen.

1

.

.

.

A

A

11

P.

1

empfehle:

Cervelatwurst, hart und weich Pfd 28 bis 34 x Blockwurst Pfd 28 bis 36 K

Teewurst und Mettwurst Pfd 20 bis 34 & Leberwurst Pfd, 20 u. 24 & Kalbswurst . Pfd, 30 & Lachsschinken Pfd, 34 & gek.Ochsenzunge Pfd. 40.x gek. Schinken Pfd. 40 A roh. Sch nken Pfd. 32 A Die Ware kommt von erst. Rügenwalder, Braunschweiger u. bayr. Firmen. Fur Gute und Reinheit

verbürge ich mich. Ferner empfehle: geräuch. Aal Pfd. 40 A geräuch. Lachs Pfd. 40 A

Corned Beef,
6 Pfund - Dose . 38 &
1 Pfund - Dose . 7 &
frisch. Talel-Butter o. Salz Pfd. :2 16, und 28 A frische Marcarine, Pfund - Würfel 8.50 A

dto "Amiea" Pfd. 12.50 .K frische Trink-Eier 1.70 A harte Kräu erkä-e, zum Reiben Stück 4 .x

Schwei erkäse, e ht. butterw ich, Pfd. 40 & Requefort Pfund 36 A Camembert, vollfett 3.25.A Alle übrigen Käsesorten zum Tagespreisl

Lieferung auf Wunseh frei Haus! 57

Del kalessenhaus

Kirchensse 51, Tel. 2642.

Adhtung! Emp'ehle fet'eb funges Pferde fleisch

baren gu ben befannt bi ligften Zare preifen. Regier, Beimundftr. 22.

LOVALA

Hermann Knapp Früchte- u. Gebensmittel-

Großhandlung 3 Marktplat 3 Telelon 6458.

Mace Vercelli-Zitronen Stock A 0.80, 1.--, 1.20, 1.50

Neue Imperial-Sommer-Orangen Stuck a 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—

Neue Pfälzer Zwiebeln Pfd. # 1.50 Neue ital. Zwiebeln Pfd. & 1.50 Roue Atypter Zwiebeln Ffd. A 2.50

Neuer Knoblauch Pfd. # 5.— An Handler u. Groß-

verbraucher billiger.

Margot groß und würzig 1.86 peraldo II 150 mib, rein Ueberfee 1.16

130 mm lang, 55 mm bid biligit, ichon von 50 A an empfiehit

Wilh. Weber 5 Maur tinoftr. 5

neben ber Bereinebant. Mabler Tahrrad billig.



Billige Schuhwaren

jeber Art in befannt guter Qual. taufen Gie ftets bei

R. Schüßler Bleichitrage 1

Eingang burch ben Sof ber Mutogarage.

»> Rein Laden. +#



MARIDEQ - PERES JYDELIER Luifenfiett, nesen dem Resident Stocker. Tel: 5246 Anti-bring von Neuarbeiten vad Reparaturen.

Brunere: Pfeifen II. Bigarren u. Binaretten, Spiken in Einis Zigaretten-Etnis

aus Dols und Metall. Iabaldojen u. Beutel au herabgefetten Breifen

Wilh. Weber 5 Mauritiusftrage 5, bir. neb. ber Bereinsbant



Häfnergasse 17. Tel.999.

Rä_mungs-Verkauf la Zigarren Zigaretten

und Tabaken

äll, herabgesetzi. Preisen Gst. Gelegenh. I. Wirte pp.

Wilh. Weber 5 Mauritiusstr. 5 neben der Vereinsbank



Schlafzimmer Rlarenthaler Strafe 4.

Machlaß: Derfteigerung.

43 Luisenstraße 43,

nachfolgend verzeichnetes febr aut erhaltenes Mobi-liar freiwillig öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Zahlung. Als:

1. 1 modernes tadeloles Eichen-Chrimmer, best. aus: 1 Bulett, 1 Ansziehtlich, 8 Bederstühlen, 1 Kredenz und 1 Wandube:

1 icones maffives berrenzimmer, best, aus: 1 Bucherichrant, 1 Diplomatenichreibtisch mit Geffel, 1 Standuhr und 1 Tilch;

3. 1 aut erhaltenes bantel Rund. Schlafzimmer. beit aus: 2 Betten mit Robbaarmatraben. Blumeaus und Killen, 1 breiteil. Spiegelichrant, 1 Baichtommobe mit Marmar und Spiegel.
2 Rachttijden und 2 Stublen;

4. 1 gut erhaltenes immarges Rlavier:

5. 1 icone rote Bolftergarnitur; 6. 1 fast neue Galonvitrine, Tifc und 2 Stuffe.

1 last neue Salonvitrine, Tisch und 2 Stehle.

Berner: 1 Reddigrohr-Tisch und 2 Sessel.
1 Chaisclongue, 2 Banerntische, Gold- n. Nubbsspiegel, die, Kilder, 1 Maichtlich mit Marmor, I zweitier, Kleiderschrank, 1 aut erhaltene Nahmeischne. 1 Brandtiste, 1 Rauchtlichen und Alarenschrank. 1 Flurtoilette, 1 Teopisch, ein Polosteppisch, Vorlagen, Ripps und Actenkänder, 2 ichone moderne Lister und Ampeln, 2 Küchenschrank, 1 Tisch und 2 Stüble, 1 zweitür. Eiseschrank, 1 Gasberd mit Badolen.

1 arobe Bartie ichoner Kristaliglier, Teller und Schalen, Weinlaraffen, 1 Kaffeejervice, io-wie die, anderes Borzellan, Ridel-Lees und Kaffeejervice, 1 ichone Bowle mit tupl, Unterian, div. guie Bestede, sowie verich, ichone Detora-tionsacgenstände. 1 Anzahl Bücher, Roten uiw.

Außerbem fommt sum Ausgebot: Ber-Befichtigung gu jeber Beit.

Miesbadener authonshous Willy Winks

Auftionator u. Tagator, handelgerichtl eingetragen Quifenftrage 43. Biesbaden, Telephon 5207.

Die große Nachfrage eines jeden Rauthers nach Zigarren u. Tabaken mit wirklich gehaltvollem, rein üler-seei chem Tabak ist durch meine neu eingetroffenen Marken gelöst.

Verlangen Sie:

Sieger-Tell-Zigarren zu M. 1.50

Sieger-Tell-Tabak * , , 7.00 (holl. Rauchkanaster).

"Sieger-Tell" "Sieger-Tell" ist aus den edelsten, rein übersoeischen Tabaken hergestellt. 0 ertrifft du ch sein blum g-würziges, hoch-feines Aroma alles bis-

"Sieger-Tell"

her dem Qualitats-raucher Gebotene. ist angenehm im Geschmack, hat einen blütenweißen Brand und erobert si h dadurch den Beifall der gesamten Raucherwelt.

Gesetzlich geschützte Spezialmarken

Zigarrenhaus

Wagemannstr. 2, Ecke Mittelstr.

Telephon 5963. Bitte genau auf Firma u. Straße zu achten.

Ainder-Alappwagen

Ber perlauft Gaberab mit Berded bill. su vert auf Absahlung? Wies-

6dwere vollfrifde Sied-u. Trinfeler Etild 160, 155 la blütenweißes Sameine amala folange Borrat Flund 1010 Corned beef

Doje, 2 Bib. engl. 12.lofe au gewogen 1 dentid). Pfd. 800 Bebensmittelhaus Witterstein

Shierfici er Strafe, Ede Abelheibstraße. Fernguf 4923.

Das Beigen v. Deffen, Rüchen, Treppenhaufere fowie Reuberrichten per affaben übernimmt bei illigster Berechn, tücht, achmann, Diferien u. 663 an Tagbi Berlag.

Ungeziefer: Desinfettionen übernimmt u. Garantie Lehmanns Tesinleftions-Ankalt, hellmunbfir 27 F. 2282

Benachrichtigung.

Es sind noch einige eleg. Jacken-, Mantel-u. Abend-Kleider sehr preiswert auzugeben.

Daselbst Anfertigung schicker Damentoiletten

ru äußerst annehmbaren Preisen Taunusstr. 24. Eingang links.

MANAGEMENT STREET Elea, neuer Cutawan.
u. Welte, geitreifte Soien,
Covercoate Baletot, Carreunz, billig zu vertaufen
nellerstraße 7, 1.
Billig, Gelegenheitst. ichon. Mustro. 5.= 50[ell gute Qual. 5. 2. Effers.

Piano öriedensware, preisweri ebaug Jahnitr. 34, 1 L. Gute Gilarre m. Lasche villig absugeben, Kaufer erh, 10 Std. gtat. Klein, Westenditt, 37, Sib. 1.

Udytung!

1 bodmod. Salatzim best. aus 2 b. Betten, tiur. Aleibericht., Masch-fommode mit Sviegel, 2 Nachticht., nur 1650 .K. 1 vollst. Rücheneinricht 650 .K. eins. Sola, Sola mit 4 Sepeln b.i Schwarz, Waltamitt. 5, Bart Unzul. von 5—8.

Weiges Schlaszimmer

t. a. 2 Beiten m. Ein-tage, 2 Dech und A. Spiegelich. Walchtom. m. Marm. u. Spiegelauslat 2 Nachtt. m. Marm., swei Stühlen, sulom. 4400 M Rübesheimer Straße 33. Vorderhaus Bart. rechts. Gelegenheitstäuse! Gelenenheitofause!
Gelenenheitofause!
Gehlasim. Autr. Epieg.
Geranf und Marmoe Kichereinricht. Aleider.
Epiegel- u. Kücheniht.
Diman. Chalielong.ic.
Bertito. Betten Waset. Spiegel- u. Rüchenistr.
Diman. Chalieloug e.
Bertito. Betten Wasch!
Südericht. Schreibilist
Tilche. Stuble. Bufett.
Filber. Spiegel bill. pt.
Ariedrichstraße 55. Laden
Telephon 1827.

Billige Möbel.

Rush Bett, boch., 380, 680, Kleibericht, 270, 480, 901. Majcht. Marm., 380, Kachttilch 65. Gofa 160, Niman 475. Rüchenicht 125, 480. Lifch 60. Grühle v 20 an. Eich-Sprechens 400 n. noch einige antite Stüde, Delbilder ze. fepr bill. zu vert. Grnubner, Ableritrake 3.

m. Batentrabmen, Steil gut. Matrabe, Dedbett, 2 Riffen 750 Mt. u. 2t. fol. mall. Rush. Rieideriche

Arbeiter-Radiahrerbund Solidarität Sennenberg-Rambach

halt am Sonntag, 26. Juni im Saalbau Waldlust in Rambach sein

17. Stiftungsfest ab, verbunden mit Tanz u. Reigenvorführungen. Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Fabritbetrieb oder Engros:Geschäft

au übernehmen gefucht. Offerten unter D. 669 an ben Tagblatt . Berlag.

Schiffs - Nachrichten.

Nach New-York. Nichste Abfahrien. Helland-Amerika-Linie ab Retterdam 12. 7. 1921 Dampfer «Rotterdam». 20. 7. 1921 Dampfer «Ryo-dam». 27. 7. 1821 Dampfer «Nieuw-Amsterdam». 3. 8. 1921 Dampfer «Noordam». 17. 8. 1921 Dampfer «Rotterdam».

Red Star-Line ab Antwerpen.
7. 7. 121 Dampfer *Finland*. 14. 7. 1921 Dampfer *Kroonland*.
1. 7. 1921 Dampfer *Zeeland*. 4. 8. 1921 Dampfer *Lapland*.
11. 8. 1921 Dampfer *Finland*. 18. 8. 1921 Dampfer *Kroonland*.
15. 8. 1921 Dampfer *Zeeland*. 8. 9. 21 Dampfer, Lapland*.

White Star-Line ab Southampton. 6, 7. 1921 Dampfer "Olympie". 20 7. 1921 Dampfer "Adriatic".
2. 8. 1921 Dampfer "Olympie".
White Star-Line ab Liverpool.

7. 1221 Dampfer "Celtic". 18. 7. 1921 Dampfer "Baltic".
 22. 7. 1921 Dampfer "Cedric".

American-Line ab Hamburg. 6. 7. 1921 Dampfer "Mongolia". 20. 7. 1921 Dampfer "Minne. kabda". 2. 8. 1921 Dampfer "Manchuria".

Auskünfte, Prospekte und Kabinen Beservierung durch General-Agentur: Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. Telegr.-Adr.: Reiseborn. Tel. 880 m. 690. F223 Berafirche. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Detan
D. Beesenmener. Borm.
10 Uhr: Abendmahl. Bir.
Grein. — Tgusen und
Trauungen: Detan D.
Leseienmener. Beerdig.
Bir. Grein.
Minssirche. 10 Uhr: Bitar
Amborn. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Bir.
D. Echlosier. Abenda
5 Uhr. Bir. Sosmann.
Luthersirche. Jugend-

2 metall, weihemaill, Bettftellen fast neu. bill. su vert. Rellerstraße 7, 1 L.

Rugh.:pol.Bertilo rugh.-1. Waichtom, mit w. Marm. u. Spiegelaufi, 500, Tlurgard. o. Schirm.

w. Marm. u. Spiegelaufi.
500, Flurgard. o. Schirmitander, in Eiche. 120,
Walcht, mit Marm. 200,
Teppich. 3 × 3.80. 350.
Bl.-Chaifelona. Dede 250
Kübesheimer Straße 33,
Barterre rechts.
Echone Küche f. 559 Wt.
au verfaufen. Bernbarot,
Docheimer Str. 20. M. 3.
Brima Rasmachine,
Küchenichtanl., Hurgarderobe, Schreibtisch,
Bertifo, Diwan bill vi.
Bellitein. Cedanplak b.
Gebrauchtes Fahrrab
füllig au vert. Hermannstraße 3.

Fäffer in allen Großen, für alle 3mede abzugeb. Scharn-horititraße 26. bof red is.

Guche gur Vervollftanbig. Ihermolanter-

Deferien unter U, 668 an ben Tanbl-Berlag. 3n faufen gejucht

gutes Pianino idmars bevorsugt. Dit. u. 5. 649 an Tagbl.-23.

Leber-Treibriemen. 12.30 l. 11 cm br., neu od. gebr., su laufen gej. Angeb. m. gen. Ford. erb. u. B. 671 on Taabl. Bert,

Marier

in ficere S. su verm. Off Rapellenitrofe 1. 1 linfs. Ein möbliertes 3immer

ju vm. Morititr. 5, 2 t. Wer gibt ab : Aleinen Laden n erft. Beicaftolage Zauich gegen großen Laben im Aurviertei. Diferten unter E. 672 an ben Tagbl.-Berlag.

Obstleitern Gtangen, und Geländermaterial

liefert Rarl Churg, Marftr. 28, Telephon 3871. Rirchliche Anzeigen

Conntag, ben 26. Juni. Evangelifche Rirche. Marftfirche. 830 Uhr. Jugendgottesdienit. Pre Rumpf. 10 Uhr: Bfr Bleinede. (Abendmahl.) 5 Uhr. Bfr Grein. Marftfirche.

5 Uhr. Hir. Hofmann.
Quiberfirche. Jugendgottestienst 8.30 Uhr:
Vir. Hofmann. 10 Uhr:
Konssit. Rat Kertheuer
(Abendmahl). Kindergottesdienst 11.30 Uhr:
Konssit. Rat Kortheuer
(Abendmahl). Kindergottesdienst 11.30 Uhr:
Konssit. Kat Kortheuer
Maldaottesd. bei gutem
Metter 5 Uhr an ben
Hügelgräbern. Konstag
Kortheuer. Dienstag
K30 Uhr: Bibesstunde
Kons. Kat Kortheuer.
Bausinenstift. Bormittags Baulinenstift. Bormittags 10 Uhr Gottesmenkt Vfr. Eichhoff. Borm 11.30 Kindergottesdienst 11.30 Kindergottesdienst En. Bereinshaus, Blatter Sit. 2. Conntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst Bir. Schühler, Abends & Uhr: Sibelstunde, Bfr. Seld, Mittwoch, 5 Uhr: Bibelstunde, Bfr. Seld Mitsathelische Gemeinde Friedenestriche, Schwabbacher Straße, 10 Uhr: Amt mit Predigt. Bfr. Eder, Even.
Evangel.-luth. Gemeinde Kirche. Frankf. Str. 3
9.30 Uhr: Bredistgoties dienik. Pfr. Müller.
Evangel.-luth. Gemeinde der leibständ. eval.-luth Kirche in Breuken auseldrig. Doth. Str. 4, 1
Bormittags 10 Uhr: Gotiesdienik. Baptikennemeinde. Aden itr. 19. Borm. 9.30 libr. Bredigt. Borm. 10.45. Kinder Gottesdienik. Evan geliations Bortrag.
Whends 8.30 libr: Evan geliations Bortrag.
Mittwoch. abends 8.30. Bibels n. Gebetsstunde Bredigt Urban.
Christishe Gemelnschaft.

Aufa ber bob. Tochter

Aufa der bob. Lodied folgen am Schlotzlagen. Mühlgalie. Jeden Mittwoch, abds. 8.30 Ufr. Bibelitunde, — Jeden Sonntag, abds. 8.30 Ufr. Evangelitations. Vortrag Renapolitolisie Semeinde, Oranienstr. 54. Rachm. 2.45 Uhr: Kindergoties dienst. 3.30 Uhr: Daupt-gotiesdienst. — Mitte woch, abends 8.30 Uhc: Gottesdienst.

Gotiesdienst.
Seilvarmee. Sermannstrose 22, Hof. Born.
9.30: Deiligungsvers.
nochm. 2: Kindergotiesdienst. abends 8.15: Bes.
Seilsversammt. Freitag.
abends 8.15: Deilsvers.
Nuffishe Kirche. Borm.
10 Uhr: Seil. Liturgie (große Kirche auf dem Reroberd).
Freiretigiöse Gemeinde.
Rormittags 10 Uhr im

Retretigisse Gemeinde, Rormitiags 10 Uhr im Burgerlande bes Rab-baufes: Erhauung von Bred. Tichirn. Ibema; Kind u. Gottesglaube." Lied 291 und 293.

Freireligiöse Erbauung

masi. Ausb. Rieideriche 450 Mt. absugeden Sec-mann. troke 17. 1 r. 5. Fabread u. 2 Mandol su versausen b. Schward. im Rathaus von Prediger Tschirn. Thema: Kind und Schwalbacher Str. 59.



Schuhe sind für die Reise die besten Begleiter. Dorndorf-Schuhe sind in Mode und Ruf international.

Alleinverkauf fűr Mainz



Freitag, 24. Juni 1921.

in bestem Rindleder, Cord und Gobelin. Lieferung direkt ab Spexialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

urma

feinfte hellgelbe Friedensqualität

250 Gramm Fabritgewicht

nur foweit Borrat.

Ferner empfehle:

Gunn-Monoal, maidfeife befonders geeignet gum Baichen von Blufen und weißen Kleidern

3 Stüd 5.-

erkaufsstellen allen Stadtfeilen

Tüchtige Verkäuferinnen

Strumpfwaren und Konfektion per bald oder spater gesucht.

Gebr. Baum, Webergasse



haben sich die vorzüglichen und preiswerten Konservengläser, Sterilisierapparate, Gummiringe und Saftgewinner, Marke

Alleinverkauf 50 für Wiesbaden zu Listenpreisen bei :

Weltere Verkaufstellen bei:

Franz Flößner Nachf., Well lizst: 6.



"Madaform-Haarpflege"

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer d. d. Hersteller: Heilbronner & Co., Heilbronn a. N.

Nach schwerem, sich im Felde zugezogenem Leiden entschlief heutenachmittag sanft mein innigst, über alles geliebter Mann, unser treubesorgter Vater, mein lieber Sohn, unser Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel

Carl Weygandi Kaufmann

im 40. Lebensjahre.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze im Namen aller trauernden Hinterbliebenen an :

Luise Weygandf, geb. Jäger und Kinder Gisela und Rudolf.

Wiesbaden, Diez, Wetzlar, den 23. Juni 1921.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man absehen zu wollen.

für lehr leicht verfäusliche Artifel gelucht. Off. unt. B. 672 an Tanbl.-Berlag. Die Herrichaft, die im Marieraum 1. Stock im Kaiser-Friedrich-Bad den Damenichtem irrtimlicher Meile mitge-nommen bat, wird acheten, benselben wieder ubzugeben, da der Bade-meister denselben ersehen muß.

Rittelubr mit verg. Kette Evortplat Franti, Str. verloren, Wiederbringer erbalt Belohn, da lelbige ein Andenten ist. Abzug. Librechtstraße 5, Bart.

20 Mf. Belohnung. Dunfelgrauer Rater, Sals u. Bruft weiß, leit 4 W. abh. Wiederbr, od Must. ob. Bel. Walrans-itraße 17, f I.

Berfehlt.

Dienstagabend 39 Uhr Eder Mainzer u. Abein-ftroße. Bitte um Lebens-geichen.

scenyuntt Samstaa (25. 6. 21) 1/9-9 Ubr Ede Kirchgaffe — Rhein-Brit. E. 632.

Standesamt Biesbaden

Eterbefalle.

Comptoir d'Importations Coleniales Wiesbaden, Herderstraße 24, F115 229. Te.egr.-Adresse: Nasila.

Stores, Dardinen schöne neue D julius Calimana, Schiersteiner Straße

Berichtigung!

In ber Tobesanzeige bet Beren

Rarl Geisel

muß es heißen Edwiegerfohn nicht Schwiegerbater.

hiermit geben wir bie traurige Rachricht, bag unfer lieber Bater, Schwiegerbater, Grofvater, Bruber und Schwager

nach langerem Leiben am 22. Juni entschlafen ift.

3m Ramen aller Sinterbliebenen:

Jamilie Karl Jimmermann.

Blebbaben, Betroit (Dich.) Blücherftr. 31.

Die Beerbigung finbet Samstag, ben 25. Juni, nachm. 33/4 Uhr, auf bem Subfriebhof

Plötzlich und unerwartet verschied nach kurzer, schwe Krankheit, infolge eines Herzschlages, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwagerin und Tante

Frau Eva Wolf geb. Hofmann

im Alter von nicht ganz 46 Jahren.

Wiesbaden, den 22. Juni 1921. Röderstr. 20.

Georg Wolf Fritz Wolf Ella Wolf und Verwandte.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 25. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Mur die uns in fo überaus reichem Dage bewiesene aufrichtige Teilnahme beim Binfcheiben unferer lieben Entichlafenen fagen wir unferen berglichften Dart.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

August Rod.

Wiesbaden, Juni 1921.